



**MAX-PLANCK-
TALENTBEGLEITER**
Wegweiser durch die Angebote
der Personalentwicklung



FÜR ALLE MITARBEITER*INNEN



*Prof. Dr. Martin
Stratmann, Präsident
der Max-Planck-
Gesellschaft,
Rüdiger Willems,
Generalsekretär der
Max-Planck-Gesellschaft*

Editorial

Menschen im Mittelpunkt – Talente gewinnen und fördern

Seit über 70 Jahren forschen die Wissenschaftler*innen der Max-Planck-Gesellschaft auf Spitzenniveau; bringen immer wieder bahnbrechende Erkenntnisse hervor, verschieben die Grenzen des Wissens. Die Vielzahl von Preisen auf allen Ebenen ist Beleg dafür. Basis dieses Erfolgs sind die Menschen: renommierte Forschungspersönlichkeiten, junge Nachwuchswissenschaftler*innen ebenso wie die Mitarbeiter*innen im Forschungsmanagement und im forschungsstützenden Bereich.

Talente – egal auf welcher Karrierestufe – zu gewinnen, sie mit den Besonderheiten unserer Organisation vertraut zu machen, sie bei der Entwicklung ihrer Karriere zu unterstützen, das ist seit jeher ein wichtiges Ziel der Max-Planck-Gesellschaft. Darüber hinaus ist es heute auch einer der erfolgskritischsten Wettbewerbsfaktoren für Forschungseinrichtungen. Längst können sich Spitzenforscher*innen aussuchen, wo sie tätig sein wollen. Die Max-Planck-Gesellschaft bietet optimale Arbeits- und Rahmenbedingungen: ein hohes Maß an Freiheit bei der Wahl der Forschungsthemen, eine hervorragende Infrastruktur und beste Vernetzung mit anderen Forschungseinrichtungen weltweit. Hinzu kommen individuelle Fördermöglichkeiten an den Instituten, nicht zuletzt durch die dortigen Führungskräfte, und von unseren Gremien entwickelte Leitlinien, die das Miteinander in der MPG beschreiben und begleiten.

Mit einer Abteilung für Personalentwicklung & Chancen in der Generalverwaltung rücken wir die Bedürfnisse der Menschen, die bei uns arbeiten und zu uns kommen, noch stärker in den Mittelpunkt. Was ist wichtig für Menschen, die in Zeiten hoher Mobilität und Flexibilität über ihre nächsten Karriereschritte entscheiden? Genau bei dieser Frage setzen unsere Expert*innen an, die Sie in diesem Wegweiser kennenlernen. Als Antwort haben sie ein breites Spektrum an zentralen Angeboten entwickelt, das die Möglichkeiten an den Instituten ergänzt. Sie bieten Beratung sowie Unterstützung für die Institute und deren Mitarbeiter*innen zu Themen wie Dual Career, Onboarding oder Integration ebenso wie zu Entwicklungsmöglichkeiten oder familiengerechtem Arbeiten und erleichtern den Zugang zu diesen Angeboten. Die Details mit Verweisen auf die jeweilige Zielgruppe sowie zur Handhabung finden Sie in dieser Broschüre. Sie zeigt die individuellen Möglichkeiten in der Max-Planck-Gesellschaft – vom Einstieg über die Beschäftigungszeit bis zum Verlassen der MPG, egal auf welcher Karrierestufe oder in welchem Bereich Sie tätig sind oder sein werden.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter*innen einen gelungenen Start in der MPG. Für Sie, ebenso wie für alle, die schon länger bei Max-Planck sind, soll dieser Guide wichtige Informationen, Tipps und Netzwerkmöglichkeiten bereitstellen, damit Sie Ihre berufliche Laufbahn erfolgreich weiterentwickeln können.

*Ihr
Martin Stratmann und Rüdiger Willems*

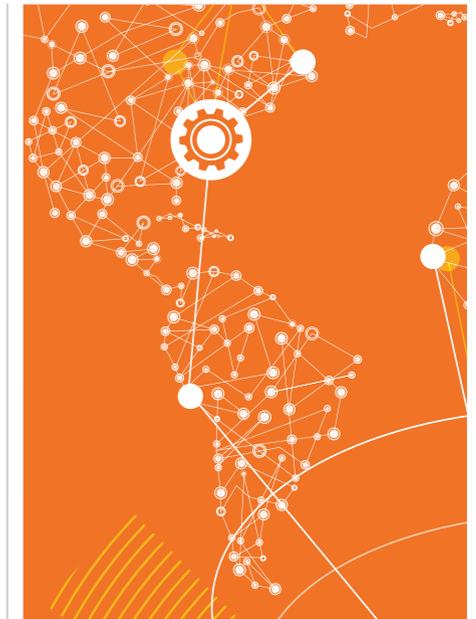
INHALT

- 6 Orientierung in der Broschüre
- 8 Unser Auftrag

- 10 Attract & Recruit
- 16 Welcome & Onboard
- 26 Develop & Retain
- 46 Navigate & Transfer

- 54 Arbeit im Netz – Kooperationen & Partnerschaften
- 60 Karrierenetze der MPG im Überblick

- 62 Kontakt
- 66 Impressum



1

ATTRACT & RECRUIT S.10

Mit aktivem Employer Branding will die Max-Planck-Gesellschaft gezielt die weltweit besten Köpfe in der Wissenschaft ansprechen. Zur Gewinnung neuer herausragender Talente setzt sie auf Data Mining und Career Tracking, nutzt vorhandene Kontakte und unterstützt den Ausbau der Scouting-Prozesse.

2

WELCOME & ONBOARD S.16

In der Max-Planck-Gesellschaft arbeiten rund 23.800 Menschen aus aller Welt. Damit diese sich schnell einleben und ihr Potenzial entfalten können, erleichtert die MPG neuen Mitarbeiter*innen und deren Familien das Ankommen mit Dual Career Services, Hilfestellung bei der Wohnungssuche und Kinderbetreuung sowie künftig mit einem strukturierten Onboarding-Programm.

3

DEVELOP & RETAIN S.26

Erfolgreiche Karriereverläufe sind vielfältig und anspruchsvoll. Daher bietet die MPG fach- und zielgruppenspezifische Förderprogramme an sowie bedarfsgerechte Karriereentwicklung für Mitarbeiter*innen unter dem Dach der Planck Academy mit Kursen, Coachings und Mentoring-Angeboten. MPG-eigene wissenschaftliche Netzwerke und Preise geben Leistungsträger*innen zusätzliche Anreize.

4

NAVIGATE & TRANSFER S.46

Als Keimzelle der Wissenschaft sind die Max-Planck-Institute von ständiger Erneuerung geprägt – so wie sich auch die Mitarbeiter*innen kontinuierlich weiterentwickeln müssen. Die MPG unterstützt sowohl deren Transfer innerhalb der Academia als auch in andere Berufsfelder über Kurse, Karrieremessen, Industrie- und Hochschulkooperationen. Die aktive Kontaktpflege mit Alumni sowie Career Tracking-Maßnahmen sichern die wirksame und nachhaltige Talentförderung.

Orientierung in der Broschüre

Die Bedürfnisse von Spitztalenten sind vielfältig. Der Eine plant einen Forschungsaufenthalt im Ausland und braucht Unterstützung beim Visumsantrag, die Andere muss sich nach dem Universitätsstudium erst einmal in die Doktorarbeit einfinden, während ein Weiterer nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten bei einer Dienstreise sucht. Um die Orientierung bei der Vielzahl von Angeboten zu erleichtern, ist jedes Angebot einer von vier Phasen zugeordnet: Attract & Recruit, Welcome & Onboard, Develop & Retain sowie Navigate & Transfer. Die vier Phasen wiederum unterscheiden sich farblich voneinander und bilden an der Längsseite der Broschüre ein Register. Die Darstellung finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Zusätzlich ist jedes Angebot mit einem Symbol gekennzeichnet: Die Symbole stehen für die jeweilige Zielgruppe, da jede eine andere Form der Unterstützung benötigt. Orientieren Sie sich also an den vier Phasen und suchen Sie nach dem Symbol, das Ihnen entspricht. So haben Sie schnell einen Überblick über Angebote und Chancen mit Inhalten, die für Sie relevant sind.

Sie haben Interesse an einem Angebot oder spezifischen Programm und möchten mehr erfahren? In jedem Kapitel finden Sie neben unseren Angeboten auch unsere Ansprechpartner*innen, die Ihnen gerne weiterhelfen.



Ein Umfeld für die besten Talente setzt eine höchst zugewandte Personalpolitik und eine exzellente Serviceinfrastruktur voraus. Ein tiefes Wissen um die Bedürfnisse unserer Forscherpersönlichkeiten und eine daraus folgende gemeinsame Entwicklung von entlastenden Dienstleistungen und motivierenden Entwicklungsprogrammen ist unser Anspruch. In diesem Sinne soll unsere Arbeit die Verbundenheit und Verantwortung aller Talente mit- und füreinander und damit die ‚Max-Planck-Familie‘ stärken.

KERSTIN DÜBNER-GEE
ABTEILUNGSLEITUNG
PERSONALENTWICKLUNG & CHANCEN

- WISSENSCHAFTLICHE DIREKTOR*INNEN (W3)
- ▲ (MAX-PLANCK-)FORSCHUNGSGRUPPENLEITER*INNEN (W2)
- △ GRUPPENLEITER*INNEN
- POSTDOKTORAND*INNEN
- PROMOVIERENDE
- ◆ WISSENSCHAFTSSTÜTZENDER BEREICH
- ◇ EXTERNE WISSENSCHAFTLER*INNEN

Exzellente Köpfe für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Unser Auftrag: der Mensch im Mittelpunkt

Angebote & Support – in jeder Karrierephase bei der Max-Planck-Gesellschaft

Talente gewinnen, entwickeln und mit besten Perspektiven fördern

- Exzellente Köpfe zu gewinnen und zu fördern erfordert, attraktive Arbeitsbedingungen und individuelle Karrierewege zu ermöglichen. Die Angebote und Services der Personalentwicklung bieten allen Beschäftigten der Max-Planck-Gesellschaft den Erwerb bedarfsgerechter Kompetenzen an, nicht nur mit Fokus auf die fachspezifische, sondern auch auf die persönlichkeitsbildende Entwicklung.

- Starke Netzwerke innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft mit ihren Alumni, Wissenschaftspartner*innen und in die Wirtschaft legen das Fundament für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, schaffen Möglichkeiten zum Austausch und zur Zusammenarbeit.

- Die Max-Planck-Gesellschaft stellt den Menschen konsequent in den Mittelpunkt. Ein werteorientiertes Miteinander zu schaffen, steht somit ganz oben auf der Agenda der organisationsspezifischen Personalentwicklung. Die Max-Planck-Gesellschaft lebt diese Werte vor und bettet sie in ihre Leistungen ein.



Die fachlich-inhaltliche und die persönliche Entwicklung sind in der Berufslaufbahn von Forschenden untrennbar miteinander verknüpft. Dies zeigt sich in den international etablierten, vom wissenschaftlichen Kompetenzerwerb markierten Qualifikationsstufen von Doktorand*innen über Postdoktorand*innen und Gruppenleiter*innen bis zu wissenschaftlichen Führungskräften, welche gleichzeitig die aufsteigenden Karrierestufen markieren. Mitarbeiter*innen im nicht-wissenschaftlichen Bereich können künftig Förderangebote in Richtung einer Führungsposition oder auf fachlicher Ebene wahrnehmen. Auch zwischen Instituten und Generalverwaltung sollen Personalwechsel künftig leichter und schneller möglich sein. Die Max-Planck-Gesellschaft bietet allen Beschäftigten optimale Möglichkeiten für eine erfolgreiche Karriereentwicklung. Das Portfolio an Unterstützungsmöglichkeiten erstreckt sich von der Gewinnung der Mitarbeiter*innen über die Zeit bei der Max-Planck-Gesellschaft bis hin zum Transfer in die Wissenschaft, Wirtschaft oder weitere Arbeitsfelder. Die Angebote sind jeweils speziell auf die verschiedenen Zielgruppen und Karrierestufen zugeschnitten – schließlich brauchen Doktorand*innen eine andere Förderung als Sachbearbeiter*innen, IT-Expert*innen oder angehende Professor*innen. Sie ergänzen die Personalentwicklungsmaßnahmen an den Instituten und werden kontinuierlich weiterentwickelt.



SEARCH



ATTRACT & RECRUIT

Keine Frage: Es sind die Mitarbeiter*innen, die eine Forschungseinrichtung wie die Max-Planck-Gesellschaft beleben und ihr zum Erfolg verhelfen. Schließlich sind sie es, die die drängenden Forschungsfragen lösen, unvermutete Zusammenhänge entdecken und neuartige Ideen und Ansätze entwickeln. Exzellenz in der Wissenschaft setzt gleichzeitig exzellente Mitarbeiter*innen im Supportbereich voraus. Mit einer maßgeschneiderten Angebotsstruktur für die Persönlichkeits- und Karriereentwicklung sowie neuen Services zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie will die MPG künftig auch für Fachexpert*innen in Verwaltung, Wissenschaftsmanagement, IT und Technik eine attraktive Arbeitgeberin sein und diese stärker an sich binden.

Mit einem aktiven Employer Branding will die Max-Planck-Gesellschaft gezielt die weltweit besten Köpfe in der Wissenschaft ansprechen und ihre internationale Strahlkraft als Arbeitgeberin stärken. Die Diversität der MPG, die Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung und die MPG-Community sind wichtige Bestandteile des Arbeitsumfelds, das die MPG so einzigartig macht.

Was die Gewinnung neuer herausragender Talente angeht, so setzt die Max-Planck-Gesellschaft auf Data Mining und Career Tracking, nutzt vorhandene Kontakte und unterstützt den Ausbau der Scouting-Prozesse.

Selbstverständlich optimiert die Max-Planck-Gesellschaft ihre Förderprogramme laufend. Ihr Bestreben um Exzellenz, Diversität und Internationalität signalisiert sie nach außen unter anderem durch Präsenz bei weltweit renommierten Karriereveranstaltungen.

Support & Leistungen

- Postdoktorand*innen

- Promovierende

- Externe Wissenschaftler*innen

Internationale Karriereveranstaltungen

Die Max-Planck-Gesellschaft nutzt bereits seit mehreren Jahren internationale Karriere- und Fachmessen, um motivierte und leistungsstarke internationale wissenschaftliche Nachwuchskräfte zu gewinnen. Bisher stehen dabei in der Kommunikation und im Außenauftritt das Forschungsprofil der MPG und die damit verbundenen Karrieremöglichkeiten im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschungspolitik & Außenbeziehungen erweitert die Abteilung Personalentwicklung & Chancen diese um Angebote und Services der entstehenden Planck Academy und weitere Leistungen, beispielsweise in den Bereichen Familienservices, Willkommen, Integration oder Doppelkarriere-Support.



Anne Grewlich-Gercke
 +49 89 2108-1803
 anne.grewlich-gercke@gv.mpg.de

Treffen mit Nobelpreisträger*innen – Lindauer Post-Event der MPG

Jedes Jahr kommen bei der Lindauer Nobelpreisträgertagung 30 bis 40 Nobelpreisträger*innen mit rund 600 exzellenten Nachwuchswissenschaftler*innen aus aller Welt zusammen – mit Studierenden, Doktorand*innen und Postdoktorand*innen. Ziel dieser Veranstaltung ist, den Austausch zwischen Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Disziplinen zu fördern sowie den Ideenaustausch und die Diskussion global wichtiger Themen zu ermöglichen.

Die Max-Planck-Gesellschaft fördert dieses Event und ermöglicht ihren besten Doktorand*innen und Postdoktorand*innen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Zudem bietet sie im Anschluss an das Treffen in Lindau rund 25 ausgewählten Teilnehmer*innen im MPG-Post-Lindau-Event einen exklusiven Einblick in die Max-Planck-Forschungswelt: Interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen können sich im Vorfeld für einen Besuch an einem Max-Planck-Institut ihrer Wahl bewerben. Erfolgreiche Bewerber*innen erhalten ein Reisestipendium und werden für zwei Tage in die Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft nach München eingeladen, gefolgt von zwei weiteren Tagen am Institut ihrer Wahl. Sie können dort in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sich selbst bzw. die eigene Forschung vorstellen, etwa in einer Posterpräsentation, einem Seminar oder einem kleinen wissenschaftlichen Talk. So entstehen nachhaltige Kontakte zwischen Max-Planck-Instituten und herausragenden Nachwuchstalenten.



Dr. Christiane Haupt
 +49 89 2108-1469
 christiane.haupt@gv.mpg.de

- Postdoktorand*innen

- Promovierende





Externe Wissenschaftler*innen

Sabbatical Award

Für etablierte Wissenschaftler*innen, die einen Forschungsaufenthalt an einem Max-Planck-Institut planen und sich vorstellen könnten, dort als Direktor*in tätig zu sein, gibt es den Sabbatical Award. Dieser bietet die Möglichkeit eines Forschungsaufenthalts: Der/die Preisträger*in erhält in der Regel ein Forschungsstipendium und kann mithilfe zusätzlicher Sach- und Personalmittel ein Forschungsprojekt an einem Max-Planck-Institut realisieren.

Dr. Christian Erlacher
 +49 89 2108-1322
 christian.erlacher@gv.mpg.de



Wissenschaftsstützender Bereich

Ausbau von Gewinnungs- und Haltemaßnahmen für den wissenschaftsstützenden Bereich

Exzellenz in der Wissenschaft setzt auch exzellente Mitarbeiter*innen im Supportbereich voraus. Zum Gewinnen und Halten von jungen Fachexpert*innen für die MPG entwickelt die Abteilung Personalentwicklung & Chancen Karrierewege und PE-Maßnahmen für verschiedene Karrierelaufbahnen. Dazu gehört neben Qualifizierungsprogrammen für MPG-spezifische Funktionen auch die Schärfung von nicht monetären Leistungen der MPG für die angestrebten Zielgruppen. Diese kommuniziert die Abteilung Personalentwicklung & Chancen unter dem Dach der Planck Academy zielgruppengerecht nach innen und außen und unterstützt damit die Institute und deren Wirken in diesem Gebiet.

Gunther Löffmann
 +49 89 2108-1820
 gunther.loefflmann@gv.mpg.de

Berrin Tezcan
 +49 89 2108-1190
 berrin.tezcan@gv.mpg.de

Caroline Hein
 +49 89 2108-1809
 caroline.hein@gv.mpg.de



Talent Scouting

In unregelmäßigen Abständen sind leitende Positionen an Max-Planck-Instituten neu zu besetzen oder Forscher*innen für andere Förderprogramme der MPG zu gewinnen. Im Mittelpunkt des Talent Scouting steht daher die Identifizierung herausragender Wissenschaftler*innen aller Fachdisziplinen und Karrierestufen. Innovative wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften und auf Konferenzen, Ehrungen und Preise oder bedeutende Arbeiten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft sind nur einige der Quellen, auf die sich die proaktive und systematische Identifizierung von Spitzenforscher*innen im Zusammenwirken mit den Gremien und der Scientific Community der MPG stützt.

Ziel ist es, die hellsten Köpfe zu finden und ihnen in der Max-Planck-Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, langfristig an großen wissenschaftlichen Fragen zu arbeiten.

Wissenschaftliche Direktor*innen (W3)



(Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)



Gruppenleiter*innen



Postdoktorand*innen



Externe Wissenschaftler*innen



WE LCO ME



WELCOME & ONBOARD

Die Max-Planck-Gesellschaft ist ein Ort der Vielfalt: In den 86 Instituten und Einrichtungen im In- und Ausland arbeiten rund 23.800 Mitarbeiter*innen aus aller Welt. Damit diese ihre Ideen und Potenziale frei entfalten können, ist es wichtig, dass sie gut in der MPG ankommen, sich schnell zurechtfinden und sich als Teil der Max-Planck-Community sehen. Um dies insbesondere Forschenden aus dem Ausland zu ermöglichen, haben viele Institute International Offices und Welcome Centers etabliert. Einige haben sich in Dual-Career-Fragen regional mit anderen Organisationen vernetzt.

Künftig sollen neue Mitarbeiter*innen bereits vor ihrem Arbeitsbeginn von einem strukturierten Onboarding profitieren – derzeit erarbeitet die Abteilung Personalentwicklung & Chancen ein entsprechendes Programm, das die Arbeit an den Instituten ergänzt. Auf diese Weise soll die Integration schneller und einfacher gelingen. So können neue Mitarbeiter*innen beispielsweise im Rahmen themenspezifischer Einführungsveranstaltungen die Max-Planck-Gesellschaft als Arbeitgeberin kennenlernen, sich durch E-Learning-Angebote mit relevanten Informationen wie ihren Rechten und Pflichten auseinandersetzen und Sicherheit in ihren jeweiligen beruflichen Rollen gewinnen.

Das Stellenangebot klingt verlockend – doch wie soll man die beruflichen Anforderungen mit dem Familienalltag in Einklang bringen? Die Max-Planck-Gesellschaft erleichtert neuen Mitarbeiter*innen das Ankommen mit der Familie am jeweiligen Wissenschaftsstandort oder auch im neuen Land. Zum Beispiel unterstützt das jeweilige Institut bei der Suche nach Kinderbetreuung und (internationalen) Schulen. Informationen und Beratung sind in der Regel bereits ab dem Zeitpunkt der Bewerbung verfügbar.



Support & Leistungen

Willkommen & Integration

Alle Mitarbeiter*innen

Wie bekommt man schnell das benötigte Visum? Wie lässt sich der Aufenthalt für die Familienangehörigen regeln? Wenn internationale Forscher*innen eine neue Stelle antreten oder der Berufung auf eine Leitungsposition folgen, gilt es, zahlreiche Fragen zu klären. Eine Wohnung muss gefunden werden, neue Kinderbetreuung oder (internationale) Schulen sind gefragt.

Ein Großteil der Max-Planck-Institute unterstützt neue Mitarbeiter*innen bei diesen Herausforderungen: entweder durch ein International Office oder durch eine Ansprechperson, die über die entsprechenden Erfahrungen verfügt. Diese stellen schon lange vor dem Umzug wichtige Informationen bereit und begleiten vor allem ausländische Mitarbeiter*innen bei ihrem Neustart vor Ort. So helfen sie auch, wenn Bankkonten eröffnet, Versicherungen abgeschlossen und Formulare für Behörden ausgefüllt werden müssen. Die Forscher*innen können die Hilfe meist fortlaufend nutzen – also auch dann, wenn der Umzug schon erfolgt ist. Zunehmend bieten die Institute auch Maßnahmen für die langfristige Integration an, darunter Veranstaltungen und Vernetzungsaktivitäten mit anderen Internationalen innerhalb der Max-Planck-Familie und in der Region. Die Generalverwaltung unterstützt diese Vor-Ort-Services der Institute bei der Vernetzung untereinander sowie mit anderen Organisationen. Zudem stellt sie zentrale Informationen für die Arbeit der International Offices sowie für neu ankommende Forscher*innen über den Zuzug aus dem Ausland und das Leben und Arbeiten in Deutschland zur Verfügung.

Marlar Kin
+49 89 2108-1757
marlar.kin@gv.mpg.de

Dual Career

Der Ruf an ein Max-Planck-Institut klingt vielversprechend und ist für viele ein reizvoller Karriereschritt. Doch was ist mit dem/der Partner*in, dessen/deren derzeitige Arbeitsstelle zu weit entfernt ist für einen normalen Familienalltag? Die Max-Planck-Gesellschaft bietet hier Hilfestellung: Über zahlreiche Kooperationsnetzwerke kann sie vielfach Stellen für die Partner*innen neu berufener Direktor*innen anbieten oder finanziert diese unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich. Oder aber sie identifiziert passende Stellenangebote auf dem Arbeitsmarkt. An einigen Standorten gibt es sogar eine professionelle Dual-Career-Beratung über kooperierende Organisationen und für weitere Zielgruppen innerhalb der MPI.

Wissenschaftliche
Direktor*innen (W3)

Marlar Kin
+49 89 2108-1757
marlar.kin@gv.mpg.de





Onboarding

-  (Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)
-  Wissenschaftliche Direktor*innen (W3)

STRUKTURIERTES ONBOARDING FÜR WISSENSCHAFTLICHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Eine Forschungsgruppe oder gar ein ganzes Institut zu leiten, ist keine einfache Aufgabe. Im Rahmen eines strukturierten Onboarding als Teil des Max Planck Leaders Programme möchte die MPG Forschungsgruppenleiter*innen und Direktor*innen den Start erleichtern und sie in ihrer Tätigkeit in Bezug auf Führungsherausforderungen begleiten. Interessierte Forscher*innen führen zunächst ein Erstgespräch mit den Mitarbeiter*innen der Abteilung Personalentwicklung & Chancen – gemeinsam erfassen sie den konkreten Bedarf und planen das individuelle Onboarding-Programm. Weitere Bausteine sind Willkommenstage und Seminare für Geschäftsführende Direktor*innen. In verschiedenen Workshops erfahren die Forscher*innen Näheres zur Führungsverantwortung und weiteren Führungsthemen, zum Institutsmanagement und zu logistischen Fragen. Kommen die Forschungsgruppenleiter*innen oder Direktor*innen aus dem Ausland, bietet die Max-Planck-Gesellschaft zudem Deutsch- und Landeskunde-Kurse an.

//////
Dr. Katharina Haas
 +49 89 2108-1801
 katharina.haas@gv.mpg.de

-  Postdoktorand*innen

STRUKTURIERTES ONBOARDING FÜR POSTDOKTORAND*INNEN

In der Postdoc-Phase heißt es, sich zu orientieren und zu profilieren: Möchte man dauerhaft in der Wissenschaft bleiben, muss man innerhalb weniger Jahre sichtbare Erfolge im eigenen Forschungsfeld erzielen. Das online zugängliche Startpaket bündelt relevante Informationen und soll Wissenschaftler*innen zukünftig helfen, gut in diese neue Karrierephase zu starten: Was ist zu beachten, damit die Postdoc-Phase erfolgreich verläuft? Welche Unterstützung gibt es? Zudem plant die Planck Academy für diese Zielgruppe auch Präsenz- und Online-Seminare sowie Welcome-Veranstaltungen.

//////
Dr. Christiane Haupt
 +49 89 2108-1469
 christiane.haupt@gv.mpg.de

STRUKTURIERTES ONBOARDING FÜR PROMOVIERENDE

Für Doktorand*innen in der Startphase ist die Umstellung groß: Waren sie bisher den Uni-Alltag gewöhnt, gilt es nun, sich als Nachwuchswissenschaftler*innen in einem Max-Planck-Institut zurechtzufinden und mit einem eigenen Forschungsprojekt zu beginnen. Dazu kommt: Mehr als die Hälfte aller Doktorand*innen kommt aus einem anderen Land und muss sich mit einer anderen Sprache und Kultur auseinandersetzen. Die Max-Planck-Gesellschaft unterstützt neue Doktorand*innen durch strukturierte Promotionsprogramme und zahlreiche Angebote der Planck Academy – etwa Präsenz- und Online-Seminare und individuelle Maßnahmen der Institute. Regionale und überregionale Welcome-Veranstaltungen fördern zudem den Austausch untereinander, stärken die Zugehörigkeit zur Max-Planck-Familie und ermöglichen einen rechtzeitigen Einstieg in die Karriereentwicklung.

//////
Dr. Christiane Haupt (kommissarisch)
 +49 89 2108-1469
 christiane.haupt@gv.mpg.de

Annegret Lorf
 +49 89 2108-1216
 annegret.lorf@gv.mpg.de

Promovierende 

STRUKTURIERTES ONBOARDING FÜR VERWALTUNG, WISSENSCHAFTSMANAGEMENT, IT UND TECHNIK

Die Max-Planck-Gesellschaft legt großen Wert darauf, die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter*innen sowie ein gutes Arbeitsklima zu fördern – und zwar von Anfang an. Dies gilt auch für den wissenschaftsstützenden Bereich, also für Verwaltung, Wissenschaftsmanagement, Bibliotheken, IT und Technik. Schließlich wäre Exzellenz in der Wissenschaft ohne den Einsatz der entsprechenden Mitarbeiter*innen aus allen wissenschaftsstützenden Bereichen nicht möglich.

Die Abteilung Personalentwicklung & Chancen greift mit zentralen Elementen unter dem Dach der Planck Academy insbesondere Themen auf, die die Zugehörigkeit zur Max-Planck-Gesellschaft stärken, ihre Werte vermitteln und eine engere Vernetzung untereinander ermöglichen – wie zum Beispiel mit der Einführungsveranstaltung oder den Leitfäden für neue Mitarbeiter*innen und deren Vorgesetzte. Ziel dabei ist, alle neuen Mitarbeiter*innen sowie deren Führungskräfte beim erfolgreichen Einstieg in das neue Aufgabenfeld zu unterstützen.

//////
Caroline Hein
 +49 89 2108-1809
 caroline.hein@gv.mpg.de

Gunther Löffmann
 +49 89 2108-1820
 gunther.loefflmann@gv.mpg.de

Wissenschaftsstützender Bereich 

Angebote und Leistungen für Mitarbeiter*innen mit Kindern

- Wissenschaftliche Direktor*innen (W3)
- ◆ Wissenschaftsstützender Bereich

DAS FAMILY OFFICE

Der Wettbewerbsdruck in der internationalen Spitzenforschung und die damit verbundenen Entscheidungen für die individuelle Karriere stellen Wissenschaftler*innen vor besondere Herausforderungen: Wie lassen sich diese Anforderungen mit der Familie vereinen? Die Max-Planck-Gesellschaft legt großen Wert auf Familienfreundlichkeit und bietet umfangreiche Maßnahmen an, um den Spagat zwischen Beruf und Familie zu erleichtern. Erste Anlaufstellen für die Mitarbeiter*innen sind die Institutsverwaltungen. Bei Grundsatzfragen oder schwierigen Einzelfällen wenden sich die Verwaltungen an das zentrale Family Office in der Generalverwaltung. Das Family Office bearbeitet alle rechtlichen, strategischen und konzeptionellen Fragen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem bietet es in regelmäßigen Abständen Schulungen für die Institutsverwaltungen zu spezifischen Fragestellungen entlang dieser Themenbereiche an. Bei Bedarf und über Anfrage durch die Institutsverwaltungen können diese auch an den jeweiligen Standorten der Institute stattfinden.

Susanna Münich-Rieger
+49 89 2108-1915
susanna.muenich-rieger@gv.mpg.de

Sabine Neitzel
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de

Britta Schluttenhofer (für die GV)
+49 89 2108-2472
britta.schluttenhofer@gv.mpg.de

KINDERBETREUUNG (BIS 14 JAHRE) UND ELDERCARE ÜBER EINEN FAMILIENSERVICE-ANBIETER

Eine Tagung steht an – doch wer kümmert sich in dieser Zeit um das Kind? Bei wem ist das Kind in den Ferien gut aufgehoben? Und woher bekommt man eine dauerhafte Betreuungsperson? Die Max-Planck-Gesellschaft besitzt einen Rahmenvertrag mit einem Familienservice-Unternehmen: Dieses vermittelt Betreuungspersonen für Kinder bis zu 14 Jahren – egal ob Babysitter, Au-pair, Ferien- oder kurzfristige Notfallbetreuung. Auch zum Themenkreis Pflegeberatung und -betreuung wird Hilfe angeboten. Kostenfrei wird auch die Akademie angeboten, die über "https://www.familienservice.de/veranstaltungen" erreicht werden kann. Der Service steht MPG-Mitarbeiter*innen und Stipendiat*innen offen und ist über eine zentrale Hotline-Nummer oder das Serviceportal des Anbieters erreichbar. Den nötigen Berechtigungsschein sowie weitere Auskünfte gibt es bei der jeweiligen Institutsverwaltung.

Sabine Neitzel
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de

KOOPERATIONEN MIT KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Ein Kita- oder Kindergartenplatz ist vielfach schwer zu finden. Ohne einen solchen wird das Arbeiten ein täglicher Kraftakt in puncto Organisation. Die Max-Planck-Institute haben daher Kooperationsverträge mit externen Kindertagesstätten sowie Tagesmüttern abgeschlossen, die ihnen bestimmte Belegrechte zusichern. Für die Mitarbeiter*innen der Max-Planck-Gesellschaft und für die Stipendiat*innen heißt das: Sie können über das Institut oftmals einen geeigneten Kinderbetreuungsplatz bekommen. Die Institutsverwaltungen erhalten durch das Family Office Beratung und Unterstützung bei allen Fragen rund um den Abschluss eines Kooperationsvertrags.

Susanna Münich-Rieger
+49 89 2108-1915
susanna.muenich-rieger@gv.mpg.de

ERSTATTUNG ZUSÄTZLICHER KINDER- UND PFLEGE BETREUUNGSKOSTEN BEI DIENST- UND FORTBILDUNGSREISEN

Bei einer Dienstreise reicht die übliche Betreuung oftmals nicht aus – es entsteht ein Mehraufwand, für den Eltern oder Verwandte meist mehr Geld investieren müssen. Seit 2017 profitieren Mitarbeiter*innen mit einem Anstellungsverhältnis nach TVöD von einer erweiterten Erstattung zusätzlicher Kinderbetreuungskosten, die aufgrund von Dienstreisen entstehen. Die Institutsverwaltungen können bei Auslegungsfragen das Family Office einbeziehen.

Sabine Neitzel
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de

Alle Mitarbeiter*innen

-
- ▲
- △
-
-
- ◆
- ◇

Alle Mitarbeiter*innen

-
- ▲
- △
-
-
- ◆
- ◇

- Alle Mitarbeiter*innen
- ▲
- △
-
-
- ◆
- ◇



- Postdoktorand*innen

- Promovierende

- Wissenschafts-
stützender Bereich

PILOTPROJEKT „KLEINSTKINDERFÖRDERUNG“

Start in die Karriere und gleichzeitig Kinder erziehen: Für viele Wissenschaftler*innen fallen diese beiden einschneidenden Ereignisse zeitlich zusammen. Doch in einem hoch kompetitiven Arbeitsumfeld wie der Wissenschaft ist es entscheidend, die berufliche Tätigkeit schnell wieder aufzunehmen. Oftmals besteht daher bereits ab dem dritten Lebensmonat des Kindes ein Betreuungsbedarf. Das Problem: Eine solche Kleinstkinderbetreuung ist meist sehr kostspielig. Ein gemeinsames Pilotprojekt der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung bezuschusst daher auf Antrag eine Betreuung von Kleinstkindern. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, ist die endgültige Dauer offen angelegt. Aus diesem Grund ist es auch vorläufig auf einen bestimmten Berechtigtenkreis (Doktorand*innen sowie Postdoktorand*innen mit TVöD-Anstellung) beschränkt.



Sabine Neitzel
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de

Susanna Münich-Rieger
+49 89 2108-1915
susanna.muenich-rieger@gv.mpg.de

ELTERN-KIND-ZIMMER

Für alle Kinder können die Max-Planck-Institute unter gewissen Voraussetzungen Eltern-Kind-Zimmer und Kids Rooms einrichten. Das Family Office unterstützt die Institutsverwaltungen bei rechtlichen Fragen, um ein solches Angebot vor Ort umzusetzen.



Sabine Neitzel
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de

BERATUNG MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT

Rund um Mutterschutz und Elternzeit entstehen oft Fragen – nicht nur bei den (werdenden) Eltern, sondern auch bei den Instituten. Das Family Office informiert und berät die Institutsverwaltungen hinsichtlich gesetzlicher Fragestellungen und Regelungen und begleitet bei der Umsetzung von rechtlichen Lösungen.



Susanna Münich-Rieger
+49 89 2108-1915
susanna.muenich-rieger@gv.mpg.de

INTERNATIONAL FAMILY SERVICES

In einem fremden Land ist es meist noch schwieriger, passende Betreuungsangebote und Schulen für den Nachwuchs zu finden. Die Max-Planck-Gesellschaft prüft aktuell Kooperationsmöglichkeiten mit Universitäten, anderen Wissenschaftsorganisationen und international ausgerichteten oder interessierten Schulen. So sollen Möglichkeiten gefunden werden, ausländischen Mitarbeiter*innen das Finden passgenauer Angebote zu erleichtern, die internationale Familienpolitik der Max-Planck-Gesellschaft zu stärken und die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Ballungszentren für internationale Bewerber*innen noch attraktiver zu machen.



Sabine Neitzel
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de

Marlar Kin
+49 89 2108-1757
marlar.kin@gv.mpg.de

Susanna Münich-Rieger
+49 89 2108-1915
susanna.muenich-rieger@gv.mpg.de

Alle Mitarbeiter*innen

Wissenschafts-
stützender Bereich
(Institutsverantwortliche)

Wissenschaftliche
Direktor*innen (W3)

(Max-Planck-)
Forschungsgruppen-
leiter*innen (W2)

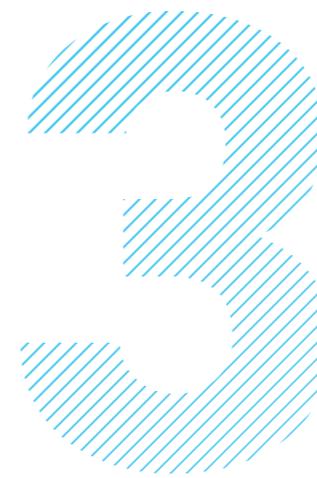
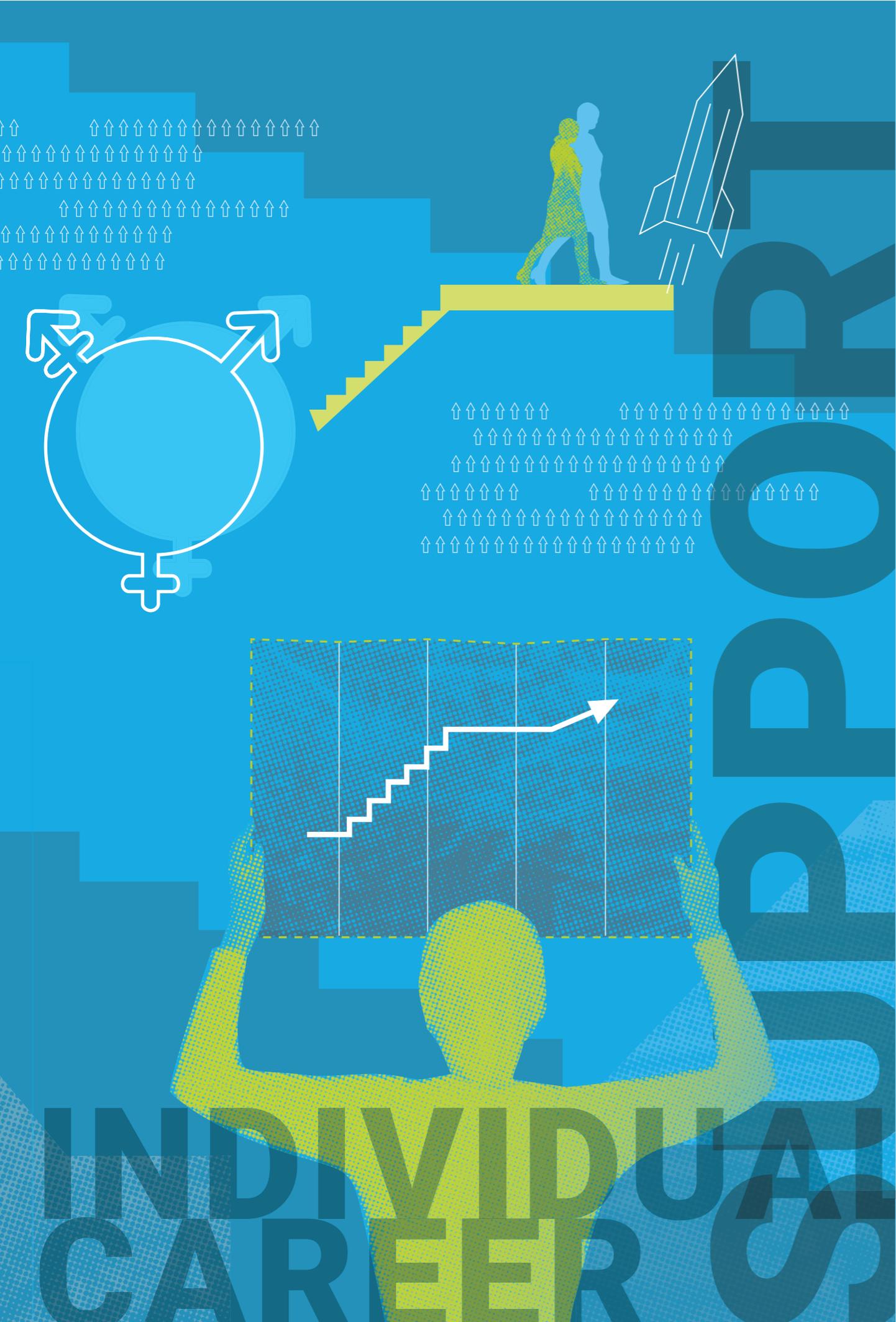
Gruppenleiter*innen

Postdoktorand*innen

Promovierende

-
-
-
-
-
-
-
-





DEVELOP & RETAIN

In der Wissenschaft sind erfolgreiche Karriereverläufe vielfältig und anspruchsvoll: Nach dem Studienabschluss entscheiden sich viele Absolvent*innen für eine Promotion, dann eventuell für eine Postdoc-Stelle, mitunter erklimmen sie die Karriereleiter bis zu einer Professur oder zum/zur Direktor*in. Andere wiederum nutzen ihre wissenschaftliche Expertise, um eine Laufbahn in der Industrie oder einem anderen Berufsfeld einzuschlagen. Die Max-Planck-Gesellschaft bietet bei all diesen Entwicklungsschritten Unterstützung an.

Die individuelle Karriereentwicklung orientiert sich an den einzelnen Stufen auf der Karriereleiter und dem damit einhergehenden Bedarf. So geht es für Promovierende vor allem darum, anfangs das notwendige Handwerkszeug für die Promotion zu erwerben und sich dann im weiteren Verlauf über mögliche Karrierewege innerhalb und außerhalb der Wissenschaft zu informieren. Letzteres geschieht beispielsweise in Kursen, auf Karrieremessen oder im Rahmen von Industrie- und Hochschulkooperationen.

Postdoktorand*innen verfolgen über die Promotion hinaus zunächst eine wissenschaftliche Berufslaufbahn. Neben einer Professur bietet die akademische Welt jedoch nur wenige Alternativen. Daher ist es zu Beginn dieser Karrierephase wichtig, für den weiteren Erfolg neben der Professur auch andere mögliche Berufswege aufzuzeigen. Die Max-Planck-Gesellschaft unterstützt daher sowohl die angestrebte Weiterentwicklung in der Academia als auch die Identifizierung attraktiver Perspektiven außerhalb der Wissenschaft.

Für Mitarbeiter*innen im wissenschaftsstützenden Bereich bietet die Max-Planck-Gesellschaft sowohl Förderung in der fachlichen Entwicklung als auch Aufstiegschancen innerhalb der eigenen Reihen.

Diversitätsgerechte Karriereförderung – Talent, Gender & Diversity

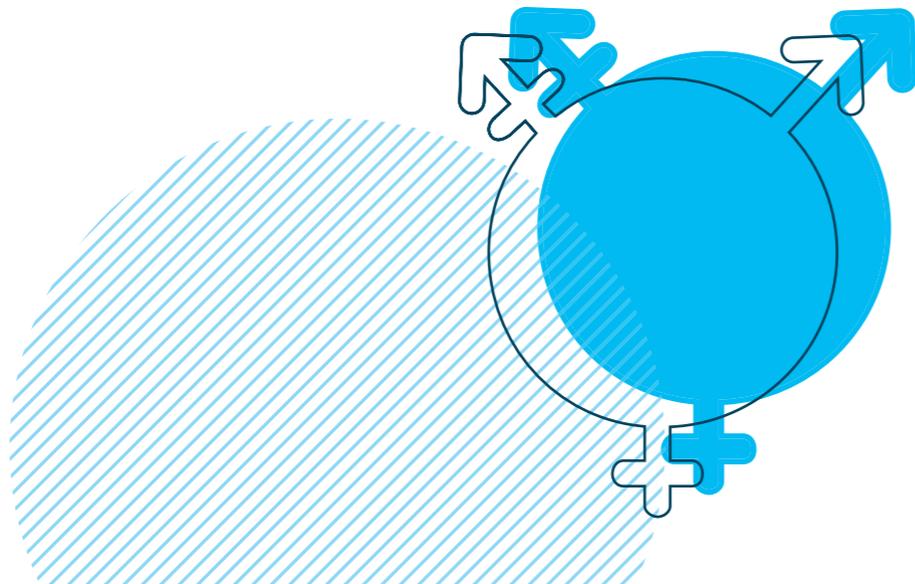


Alle Mitarbeiter*innen

Bunt zusammengesetzte Teams erzielen bessere Arbeitsergebnisse und kommen zu innovativeren Lösungen. Auch über eine einzelne Arbeitsgruppe hinaus profitieren das Arbeitsumfeld und die Einrichtung als Ganzes von der Vielfalt ihrer Mitarbeiter*innen durch diverse Ideen, Ansätze und Sichtweisen. Allerdings sind Führungspersönlichkeiten bei divers zusammengesetzten Teams meist stärker gefordert, da jedes Talent verschiedene Bedürfnisse und Persönlichkeitsmerkmale mit einbringt. Auch die Führungspersönlichkeiten müssen trotz ihrer Diversität erfolgreich miteinander agieren.

Die Max-Planck-Gesellschaft betrachtet das Thema Diversität ganzheitlich und unterstützt Strukturen, in denen sich jedes Talent voll entfalten kann – unabhängig von Geschlecht, Religion, Alter, Ethnie, Behinderung, sexueller Orientierung, Identität oder sozioökonomischem Hintergrund. Jedoch beschränkt sich die MPG nicht auf einzelne Ansätze, um die Talente in ihrer Differenziertheit zu fördern. Vielmehr fließen die Themen Diversität und Chancengerechtigkeit als Kernelemente in alle Maßnahmen und Handlungsfelder einer MPG-weiten Personalentwicklung mit ein. Das heißt: Die Max-Planck-Gesellschaft bietet Sensibilisierungsmaßnahmen und Trainings an, die sowohl die Diversität als auch transparentere Karrierewege konzeptionell stärken. Die Fähigkeiten und das gelingende Zusammenspiel verschiedener Talente und Minderheiten stehen dabei im Vordergrund, sodass ein Kulturwandel für eine diversitätsgerechte Personalentwicklung gefördert wird.

Frauke Logermann
+49 89 2108-1576
frauke.logermann@gv.mpg.de



Support & Leistungen

Zentraler Support und Beratung für Max-Planck-Institute

Nachwuchsforscher*innen prägen die Zukunft ihres Fachs und die Fortentwicklung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe. Auch bei der Max-Planck-Gesellschaft trägt der wissenschaftliche Nachwuchs erheblich zur Forschungsleistung der Institute bei und bildet eine große Gruppe des wissenschaftlichen Personals. Es ist daher eine wesentliche Zielsetzung innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft, den talentierten wissenschaftlichen Nachwuchs auf den einzelnen Karrierestufen optimal zu fördern.

Diese Nachwuchsförderung basiert auf zahlreichen internen Vorgaben und Leitlinien, sowohl gesetzlicher als auch bewirtschaftungsrechtlicher Art. Treten relevante Fragen rund um den wissenschaftlichen Nachwuchs auf, berät das Nachwuchsteam der Abteilung Personalentwicklung & Chancen alle Institute – sei es im Tagesgeschäft oder in Grundsatzfragen.

Für Promovierende und Postdoktorand*innen hat die MPG spezifische MPG-weite Leitlinien etabliert, die die Institute berücksichtigen müssen. Darüber hinaus existieren Regelungen für Stipendien zur Förderung von Gastaufenthalten internationaler Nachwuchswissenschaftler*innen sowie für die noch am Anfang ihrer wissenschaftlichen Ausbildung stehenden Praktikant*innen und wissenschaftlichen Hilfskräfte. Spezifische Fragestellungen, wie sie sich etwa bei den strukturierten Promotionsprogrammen der Internationalen Max Planck Research Schools (IMPRS) oder den Max Planck Schools ergeben können, klärt die Abteilung Personalentwicklung & Chancen ebenfalls im Rahmen von Institutsberatungen.

Britta Schluttenhofer
+49 89 2108-2472
britta.schluttenhofer@gv.mpg.de

Annegret Lorf
+49 89 2108-1216
annegret.lorf@gv.mpg.de

- Gruppenleiter*innen 
- Postdoktorand*innen 
- Promovierende 
- Wissenschaftsstützender Bereich (Institutsverantwortliche) 

Strukturierte Förderprogramme

Wissenschaftliche Exzellenz als institutionsweiter Standard, wie sie dem Anspruch der Max-Planck-Gesellschaft entspricht, entsteht durch brillante Köpfe in Kombination mit optimalen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit. Die MPG unterstützt den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie Nachwuchsführungskräfte daher im Rahmen strukturierter Programme, die neben der finanziellen Förderung auch ergänzende Angebote zur Karriereentwicklung bieten. Allen Programmen gemeinsam ist der Ansatz, die individuelle Entwicklung wissenschaftlicher Talente zu fokussieren und die Weichen für eine attraktive Berufslaufbahn in- oder außerhalb der MPG zu stellen.

Neben dem Antrags- und Evaluierungswesen liegt ein wesentlicher Aspekt des zentralen Programmmanagements in der laufenden Unterstützung und Betreuung der programmdurchführenden Institute.



Silke Weineck
+49 89 2108-1758
silke.weineck@gv.mpg.de

 Promovierende

INTERNATIONAL MAX PLANCK RESEARCH SCHOOLS – IMPRS

Die International Max Planck Research Schools ermöglichen herausragenden Bewerber*innen, unter exzellenten Bedingungen zu promovieren. Seit dem Jahr 2000 sind sie ein wesentliches Instrument, um Promovierende an den Max-Planck-Instituten zu fördern. In den IMPRS arbeiten ein oder mehrere Max-Planck-Institute eng mit Universitäten und anderen – auch ausländischen – Forschungseinrichtungen zusammen und ermöglichen Promotionen unter erstklassigen Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf Betreuung und Ausstattung. Die Teilnehmenden können inter- und transdisziplinär forschen und bereits ab einem frühen Stadium der wissenschaftlichen Entwicklung fachspezifische Netzwerke aufbauen. Darüber hinaus profitieren die Promovierenden von einem regelmäßigen Austausch in Workshops, Summer Schools oder auf Konferenzen – all dies trägt dazu bei, verschiedene Blickwinkel auf das eigene Forschungsthema kennenzulernen. Derzeit existieren 67 IMPRS, an denen sich fast alle der 86 Max-Planck-Institute beteiligen.



Annegret Lorf
+49 89 2108-1216
annegret.lorf@gv.mpg.de

MAX PLANCK SCHOOLS

Forschung im Verbund mit anderen Einrichtungen ist vor allem bei besonders umfangreichen oder zukunftsweisenden Forschungsthemen eine erfolgversprechende und inzwischen international verbreitete Praxis. Seltener sind hingegen regionale bzw. bundesweite Konsortien zur Ausbildung Promovierender. Die Max Planck Schools wurden 2017 als Pilotprojekt von der Max-Planck-Gesellschaft gemeinsam mit Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ins Leben gerufen und 2019 gestartet. Hier bringen die besten Forschenden verschiedener Fächer fünf Jahre lang Hand in Hand ein solches Thema voran. Die Pilotphase wird von einer Evaluierung begleitet. Mehr Informationen unter www.maxplanckschools.de

Promovierende 



Hanna Kriebel
Abteilung Wissenschaftspolitik
und Strategieprozesse
+49 89 2108-1198
hanna.kriebel@gv.mpg.de

Annegret Lorf
+49 89 2108-1216
annegret.lorf@gv.mpg.de

MAX-PLANCK-FORSCHUNGSGRUPPEN

Streben hochkarätige Forscher*innen eine Karriere in der Wissenschaft an, gilt es, ein eigenständiges Profil aufzubauen und Führungsverantwortung zu übernehmen. Die Max-Planck-Forschungsgruppen bieten Postdoktorand*innen eine erstklassige Form der Unterstützung auf dem wissenschaftlichen Karriereweg. Dabei existieren zwei Arten von Max-Planck-Forschungsgruppen: zum einen die institutsspezifischen, die die Max-Planck-Institute direkt anbieten und deren Themen eng mit dem jeweiligen MPI verbunden sind. Zum anderen schreibt die Max-Planck-Gesellschaft einmal im Jahr zentral und themenoffen weitere Max-Planck-Forschungsgruppen aus.

Postdoktorand*innen 

Die Leiter*innen einer Max-Planck-Forschungsgruppe erhalten einen auf fünf Jahre befristeten W2-Vertrag, der sektionsspezifisch bis zu zweimal um jeweils zwei Jahre verlängert werden kann, und verfügen über einen eigenen Etat. Interessierte Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen können zudem an der Eingangsevaluation für das Tenure-Track-Verfahren der Technischen Universität München (TUM) teilnehmen.



Dr. Katharina Miller-Meyer
+49 89 2108-1446
katharina.miller-meyer@gv.mpg.de

INDIVIDUAL CAREER

-  Postdoktorand*innen
-  Gruppenleiter*innen

LISE-MEITNER-EXZELLENZPROGRAMM

Das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm, das im Frühjahr 2018 startete, fördert außergewöhnlich qualifizierte Wissenschaftlerinnen: Jährlich gewinnt die MPG so bis zu zehn Forscherinnen auf W2-Ebene. Der mehrstufige Auswahlprozess findet in enger Rückkopplung mit interessierten Max-Planck-Instituten statt. Die Lise-Meitner-Gruppen erhalten zunächst für fünf Jahre ein großzügiges, internationalen Standards entsprechendes Budget. Zudem können die Leiterinnen einer Lise-Meitner-Gruppe an einem MPG-internen Tenure-Track-Verfahren teilnehmen. Das heißt: Stimmt eine Tenure-Kommission dafür, erhält die Leiterin eine dauerhafte W2-Position mit Gruppenausstattung an einem Max-Planck-Institut. Auch die Chance auf eine Stelle als Direktorin besteht: Die Wissenschaftlerinnen können sich für den Pool „direktorbler“ Kandidatinnen qualifizieren¹.

Dr. Katharina Miller-Meyer
+49 89 2108-1446
katharina.miller-meyer@gv.mpg.de

-  Postdoktorand*innen
-  Promovierende

MINERVA FAST TRACK

Eine Art „Überholspur“ bietet die Max-Planck-Gesellschaft exzellenten jungen Wissenschaftlerinnen mit dem Programm „Minerva Fast Track“: Es stellt die erste Karriereoption direkt nach dem Abschluss der Promotion bzw. bis maximal zwei Jahre danach dar. Das Programm richtet sich an Promovierte aus den Fächern Chemie, Physik und Technik oder den Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften. Die Voraussetzung: Ein wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft muss die Nachwuchsforscherin für das Programm vorschlagen und sich bereit erklären, diese als Mentor*in zu begleiten. Dieses Programm zielt auf eine individuelle Karriereförderung nach der Promotion ab, daher können im Einzelfall auch Promovierende nominiert werden, die gerade erst ihr Promotionsstudium abschließen. „Minerva Fast Track“ gliedert sich in zwei Phasen: In der ersten Phase erhalten je zwei junge Wissenschaftlerinnen eine TVöD-Stelle sowie Sach- und Personalmittel für maximal drei Jahre. Neigt sich diese Phase dem Ende zu, können sie sich für die themenoffenen Max-Planck-Forschungsgruppen bewerben².

Dr. Katharina Miller-Meyer
+49 89 2108-1446
katharina.miller-meyer@gv.mpg.de

¹ Bewerber*innen aller Geschlechter sind willkommen. Das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm dient ausdrücklich dem Ziel, einer bestehenden Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen in der Max-Planck-Gesellschaft auf der W2-Ebene entgegenzuwirken. Es versteht sich im Rechtssinne als positive Maßnahme für das unterrepräsentierte Geschlecht. Bewerbungen von Frauen genießen daher innerhalb der Grenzen des rechtlich Zulässigen Vorrang. Die bevorzugte Berücksichtigung von Wissenschaftlerinnen ist ausgeschlossen, wenn rechtlich schützenswerte Gründe überwiegen, die in der Qualifikation und/oder Person eines anderen Bewerbers liegen.

² Es gelten die gleichen Bewerbungsbedingungen wie für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm unter Fußnote 1.

Angebote unter dem Dach der Planck Academy

Alle Angebote aus einer Hand: Ab 2020 bündelt die Planck Academy alle zentralen Personal- und Karriereentwicklungsangebote der Max-Planck-Gesellschaft. Die Angebote sind jeweils auf die einzelnen Zielgruppen zugeschnitten – angefangen bei den wissenschaftlichen Führungskräften über den wissenschaftlichen Nachwuchs bis hin zum Wissenschaftsmanagement und der Verwaltung.

Die Angebote sollen für alle Mitarbeiter*innen leicht und ohne viel Aufwand zugänglich sein – und zwar MPG-weit. Aus diesem Grund setzt die Planck Academy auf Lern-, Entwicklungs- und Netzwerkformate unterschiedlicher Art: etwa Präsenzformate, Coaching, Mentoring und Führungsfeedback. Zukünftig wird die Planck Academy Präsenzformate auch mit virtuellen Angeboten verknüpfen, beispielsweise mit E-Learning-Modulen, Webinaren oder virtuellen Studienräumen. Die Kombination aus verschiedenen Elementen der Talent- und Karriereentwicklung, der vereinfachte Zugang zu diesen Angeboten und damit die Komplementarität zur Arbeit der Institute in diesen Bereichen werden den Reiz der Planck Academy ausmachen.

Berrin Tezcan
+49 89 2108-1190
berrin.tezcan@gv.mpg.de

Alle Mitarbeiter*innen



Reguläre Fortbildung und Trainingsprogramme

MAX PLANCK LEADERS PROGRAMME

Möchte man in der Wissenschaft nachhaltigen Erfolg haben, braucht es wissenschaftliche Exzellenz und verantwortungsvolle Führung. Welche Erwartungen dabei an wissenschaftliche Führungskräfte bestehen, konkretisieren die Max Planck Leader' Characteristics – und zwar auf eine grundlegende, wissenschaftlich fundierte und auf die Max-Planck-Gesellschaft bezogene Weise. Die Leadership-Charakteristika bilden damit den Ausgangspunkt für ein bedarfsgerechtes Führungskräfteprogramm und sollen die wissenschaftlichen Führungskräfte dabei unterstützen, ihre Leitungsrolle verantwortlich auszufüllen.

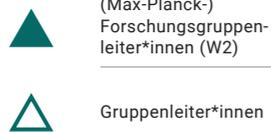
Das Programm umfasst ein vertiefendes Seminar für Geschäftsführende Direktor*innen, ein fakultatives Seminarangebot zu allen Grundlagen der Führung sowie Coachingpakete zu spezifischen Bedarfen. Auch verschiedene Formate zur kollektiven internen und externen Vernetzung sind enthalten.

Dr. Katharina Haas
+49 89 2108-1801
maxplanck.leaders@gv.mpg.de

Wissenschaftliche Direktor*innen (W3)

(Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)





(Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)

Gruppenleiter*innen

„MANAGEMENT AND LEADERSHIP PROGRAMME FOR RESEARCH GROUP LEADERS“

Wie baue ich eine erfolgreiche Forschungsgruppe auf? Wie kann ich mein Team authentisch führen? Für die Zielgruppe der Forschungsgruppenleiter*innen führt die Max-Planck-Gesellschaft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich die Seminarreihe „Management and Leadership Programme for Research Group Leaders“ (früher: „Manage and More“) durch. Die drei Module bauen aufeinander auf, können aber auch separat nach individuellem Bedarf gebucht werden. Sie umfassen die Themen „Managing and leading high performance teams“, „Effective self-leadership“ sowie „Scientific excellence, innovation and networking“. Die Seminarreihe ist Teil des Max Planck Leaders Programme und baut auf den entwickelten Leadership Charakteristika auf.



Dr. Katharina Haas
+49 89 2108-1801
maxplanck.leaders@gv.mpg.de



Postdoktorand*innen

SEMINARPROGRAMM FÜR POSTDOKTORAND*INNEN

Welche Förderung brauchen Postdoktorand*innen? Postdoktorand*innen, die gerade erst mit ihrer Forschung begonnen haben, brauchen andere Angebote als solche in der fortgeschrittenen Postdoc-Phase. Im Verlauf der Postdoc-Phase richtet sich das Augenmerk der Forscher*innen zunehmend auf die gezielte Entwicklung von Perspektiven für ihren weiteren Karriereweg.

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Max-Planck-Gesellschaft berücksichtigt all diese Bedarfe und bietet daher verschiedene Förderungen an. In der frühen Postdoc-Phase erwerben die Postdoktorand*innen Schlüsselkompetenzen für ihren weiteren wissenschaftlichen Werdegang. In der frühen Postdoc-Phase geht es für die jungen Wissenschaftler*innen erst einmal darum, sich im eigenen Forschungsfeld (international) zu etablieren und eigene Forschungsergebnisse vorzuweisen. Das Seminarprogramm kann hierbei unterstützen, den eigenen Auftritt auf internationalen Konferenzen zu professionalisieren oder den Peer-reviewed-Prozess erfolgreich zu meistern. In der fortgeschrittenen Postdoc-Phase ändert sich der Fokus: Nun geht es darum, Führungs- und Managementkompetenzen zu entwickeln und den nächsten beruflichen Schritt vorzubereiten. Das heißt: Drittmittel einwerben, sich auf Bewerbungsverfahren vorbereiten, Kompetenzen in puncto Leadership und Konfliktmanagement aufbauen. Das Ziel dieser Seminare liegt daher weniger in fachlich-inhaltlicher Wissensvermittlung. Vielmehr geht es um die Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der weiterführenden Karriere.

Das Seminarangebot zur Perspektivenentwicklung soll Postdoktorand*innen dazu ermutigen, auch außerhalb der Academia nach Berufsmöglichkeiten zu suchen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten in den entsprechenden Seminaren unter anderem Kompetenzprofile und üben in Bewerbungstrainings die Situation in Auswahlverfahren außerhalb der Academia.



Dr. Christiane Haupt
+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de

Postdoktorand*innen



SIGN UP! CAREERBUILDING

Jedes Jahr nominieren Institutsdirektor*innen Postdoktorandinnen mit hohem akademischem Potenzial als Teilnehmerinnen für das „Sign Up! Careerbuilding-Programm“. Dieses bietet die MPG seit 2009 in Zusammenarbeit mit der „EAF Berlin. Diversity in Leadership“ an. Seit 2017 können jährlich bis zu 18 Postdoktorandinnen teilnehmen. Mittels dreier Module zielt das Programm darauf, sie durch die Vermittlung von entsprechenden Kompetenzen auf Führungsaufgaben in der Wissenschaft vorzubereiten und sie durch ein karriereorientiertes Netzwerk zu stärken. Die Module beinhalten interaktive Trainings und maßgeschneiderte Schulungsangebote, aber auch Kamingsgespräche mit arrivierten wissenschaftlichen Führungskräften³.



Dr. Martha Roßmayer
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de

SEMINARPROGRAMM FÜR PROMOVIERENDE

Soll der exzellente wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden, so ist es mit der wissenschaftlichen Qualifikation alleine nicht getan. Die persönliche Weiterbildung gehört ebenso dazu, damit die Promotionsphase bei der Max-Planck-Gesellschaft ein Erfolg wird. So entstehen beste Voraussetzungen für das Promotionsziel, wissenschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen.

Die Institute ermöglichen nicht nur ein herausragendes wissenschaftliches Umfeld für das Promotionsvorhaben, sondern auch eine umfassende individuelle Weiterbildung für Nachwuchstalente. Auf diese Weise können die Nachwuchsforscher*innen ihre persönlichen und wissenschaftlichen Ziele verwirklichen. Darüber hinaus stehen innerhalb der Planck Academy zusätzliche Fort- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Diese finden beispielsweise als Präsenzseminare in Kleingruppen an verschiedenen Standorten in Deutschland statt, ergänzt durch Online-Formate.

Zum Seminarprogramm gehören beispielsweise auch Fortbildungen aus dem Themenfeld Persönlichkeitsentwicklung, Selbstmanagement inklusive Gesundheitsvorsorge, Kommunikation sowie alle Themen rund um die Karriereplanung. Auf diese Weise sollen Promovierende mit geeigneten Angeboten bestmöglich auf eine Karriere sowohl innerhalb als auch außerhalb der Academia vorbereitet werden. In der individuellen Karriereplanung bietet die MPG daher beispielsweise Online-Tools zum Self-Assessment, Präsenzseminare, ein Karriere-Mentoringprogramm sowie spezielle Karriereveranstaltungen. So können sich die Nachwuchswissenschaftler*innen frühzeitig mit den verschiedenen Berufslaufbahnen insbesondere in der Industrie vertraut machen und entsprechende Netzwerke aufbauen.

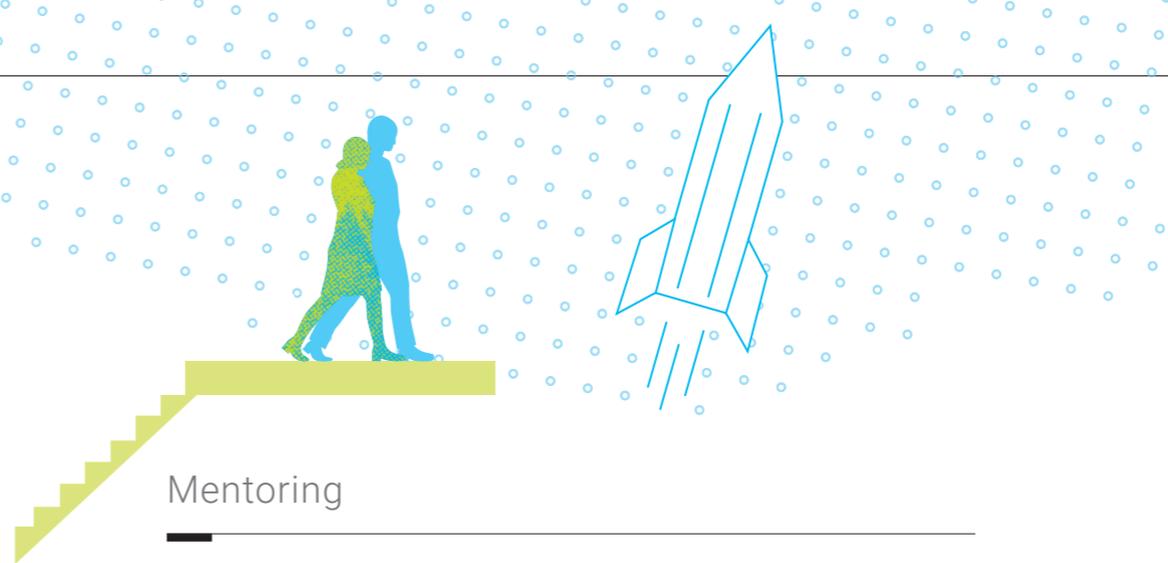


Dr. Christiane Haupt (kommissarisch)
+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de

Promovierende



³ Es gelten die gleichen Bewerbungsbedingungen wie für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm unter Fußnote 1 auf Seite 32.



Wissenschafts-
stützender Bereich

**SEMINARPROGRAMM FÜR VERWALTUNG,
WISSENSCHAFTSMANAGEMENT, IT & TECHNIK**

Die Realisierung exzellenter Wissenschaft erfordert kompetente Ansprechpartner*innen in Verwaltung, Wissenschaftsmanagement, Bibliotheken, IT & Technik. Die Mitarbeiter*innen benötigen neben fachlicher Qualifikation auch Fortbildungsangebote in klassischen Managementthemen sowie in Soft Skills. Entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten bietet künftig die Planck Academy an, in Präsenz- und in E-Learning-Formaten. Diese lassen sich beim Onboarding ebenso wie im weiteren Verlauf der Karriereentwicklung bedarfsgerecht und flexibel einsetzen.



Caroline Hein
+49 89 2108-1809
caroline.hein@gv.mpg.de

Gunther Löffmann
+49 89 2108-1820
gunther.loeffmann@gv.mpg.de

Wissenschafts-
stützender Bereich

HOSPITATION

Brücken bauen zwischen Wissenschaft und Verwaltung ist Ziel einer Hospitation. Um gut zusammenarbeiten zu können, hilft das Verständnis für die Tätigkeiten der Kolleg*innen. Wie laufen Prozesse in der Verwaltung ab und wie sieht der Alltag in einem Forschungslabor aus? Diese und andere Fragen lassen sich während einer Hospitation beantworten. Die Personalentwicklung in der Generalverwaltung unterstützt alle Interessierten bei der Suche nach einem passenden Hospitationsplatz, sei es an einem Max-Planck-Institut oder in der Generalverwaltung.



Caroline Hein
+49 89 2108-1809
caroline.hein@gv.mpg.de

Gunther Löffmann
+49 89 2108-1820
gunther.loeffmann@gv.mpg.de

Wissenschafts-
stützender Bereich

SEMINARE FÜR AUSZUBILDENDE

Die Arbeit in Projekten der Grundlagenforschung ist oft einzigartig. Das heißt jedoch auch: Es ist spezifisches Fachwissen nötig. Die Institute binden Auszubildende direkt in konkrete Wissenschaftsprojekte ein, sodass sie sowohl die erforderlichen Fertigkeiten als auch das benötigte Know-how erlernen. Die Arbeit bleibt auf diese Weise interessant und die Einbindung vermittelt zugleich umfassende berufliche Kompetenz.

Auszubildende bei der Max-Planck-Gesellschaft erhalten ein dreitägiges Seminar, das unter anderem folgende Fragen behandelt: Wie kommuniziert man verbal und nonverbal? Wie wirkt man auf andere? Auch Feedback, aktives Zuhören, Zielsetzung und Strukturierung sowie Selbstmotivation gehören zu den Übungen. Der Erfolg gibt dem Konzept recht: Ausbildungsabsolvent*innen der Max-Planck-Gesellschaft zählen, gemessen an einschlägigen Preisen und Rankings von Kammern und Behörden, oftmals zu den Besten auf Landes- und sogar Bundesebene.



Jan Weichelt
+49 89 2108-1564
jan.weichelt@gv.mpg.de

Mentoring

Wie soll es mit der eigenen Karriere weitergehen? Zur Klärung dieser Frage sind persönliche Gespräche, Beratung und das gemeinsame Arbeiten meist am effektivsten. Eines der wichtigsten Instrumente der Karriereförderung in der Max-Planck-Gesellschaft ist daher das Mentoring: Diese intensive Kooperations- und Kommunikationsstruktur unterstützt Wissenschaftler*innen dabei, ihre persönliche Karriere zu planen und ein (interdisziplinäres) Netzwerk aufzubauen. So sind es nicht zuletzt die Mentor*innen der MPG, die ihre Mentees insbesondere auf Führungsaufgaben in Forschungseinrichtungen oder an Universitäten vorbereiten.



Dr. Martha Roßmayer
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de

Dr. Christiane Haupt (kommissarisch)
+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de

- Postdoktorand*innen
- Promovierende

MINERVA-FEMMENET

Ein Mentoring-Programm besonderer Art ist das Minerva-FemmeNet, das 2001 institutionalisiert wurde. Mittlerweile beteiligen sich 380 Mentor*innen sowie 540 Mentees daran; knapp 220 Wissenschaftlerinnen sind sowohl als Mentee als auch als Mentorin angemeldet. Das Netzwerk hilft dabei, weibliche Talente frühzeitig zu identifizieren, zu fördern und auf wissenschaftliche Leitungspositionen vorzubereiten. Es steht in erster Linie Doktorandinnen, Undergraduate-Studentinnen, Postdoktorandinnen, Juniorprofessorinnen sowie allen Alumnae der MPG und ihrer Institute offen⁴. Seit 2018 können auch Mentoren Teilnehmerinnen betreuen.

Daneben kooperiert das Minerva-FemmeNet mit einem hochschulübergreifenden Mentoring-Programm in Hessen (Mentoring Hessen) und einem universitätsübergreifenden Mentoring-Programm in Baden-Württemberg (MuT – Mentoring und Training). Durch die Mitgliedschaft im Forum Mentoring e.V. hält Minerva-FemmeNet überdies Kontakt zu anderen universitären und hochschulübergreifenden Mentoring-Programmen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie dem deutschsprachigen Ausland. Mehr Informationen unter: www.minerva-femmenet.mpg.de



Dr. Martha Roßmayer
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de

Anke Hübenthal
Minerva-FemmeNet-Koordinatorin
+49 69 78978 260
femmenet@rg.mpg.de

- Postdoktorand*innen
- Promovierende

⁴ Es gelten die gleichen Bewerbungsbedingungen wie für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm unter Fußnote 1 auf Seite 32.

○ Promovierende

MENTORING FÜR DOKTORAND*INNEN

Auch bei Promovierenden darf ein Mentoring-Programm nicht fehlen. Doktorand*innen bei der Max-Planck-Gesellschaft bekommen daher hierarchie- und generationsübergreifend eine/n Mentor*in zur Seite gestellt, der/die die individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten des Mentees erkennt und diese mit ihm/ihr gemeinsam weiterentwickelt.

Mentoring unterstützt dabei alle möglichen Karriereperspektiven. Viele junge Talente streben eine Karriere außerhalb der Wissenschaft an. Sie nutzen etwa eine brillante Idee, um ein Unternehmen zu gründen, andere wiederum zieht es nach ihrer Forschungstätigkeit in eine nicht akademische Laufbahn. Wieder andere Doktorand*innen möchten eine Karriere in der Wissenschaft verfolgen – auch hier greift ihnen der/die Mentor*in unter die Arme.



Ilka Schießler-Gäbler
+49 89 2108-2486
ilka.schiessler-gaebler@gv.mpg.de

Dr. Martha Roßmayer
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de

Coaching

- Wissenschaftliche Direktor*innen (W3)
- ▲ (Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)

EXECUTIVE COACHING

Leitet man eine Gruppe, Abteilung oder ein Institut, treten immer wieder neue Führungsfragen auf, die zu Unsicherheit führen können. Hier hilft das Executive Coaching: Darin werden Personen mit Leitungsfunktionen professionell beraten, begleitet und unterstützt, sodass die Leistungsfähigkeit der Teams erhalten bleibt oder gestärkt wird. Das Coachingangebot ist zentral finanziert und freiwillig. Die Themenschwerpunkte liegen auf der Festigung der Führungsrolle, Teamführung (insbesondere in Veränderungsprozessen), Steigerung der Leistungsfähigkeit der Teams, Konfliktmanagement sowie Selbstmanagement/Selbstführung.



Dr. Katharina Haas
+49 89 2108-1801
coaching@gv.mpg.de

KARRIERECOACHING FÜR POSTDOKTORAND*INNEN

Wohin führt der Karriereweg nach der Postdoc-Phase? Ein zentral finanziertes, freiwilliges Coaching unterstützt die Postdoktorand*innen dabei, sich über die eigenen Stärken, Schwächen und Kompetenzen klar zu werden und sich für einen Karriereweg zu entscheiden, der optimal zu den individuellen Kompetenzen und zu den Prädispositionen der eigenen Lebensplanung passt. Jede/r Postdoktorand*in hat nach vier Jahren Postdoc-Phase und nach dem – durch die Postdoc-Leitlinien etablierten – Karriereentwicklungsgespräch mit dem/der Vorgesetzten den Anspruch auf ein solches Coaching. Die Postdoktorand*innen können diesen Prozess auch frühzeitiger anstoßen.



Dr. Christiane Haupt
+49 89 2108-1469
coaching@gv.mpg.de

MPG-interne Karriereevents

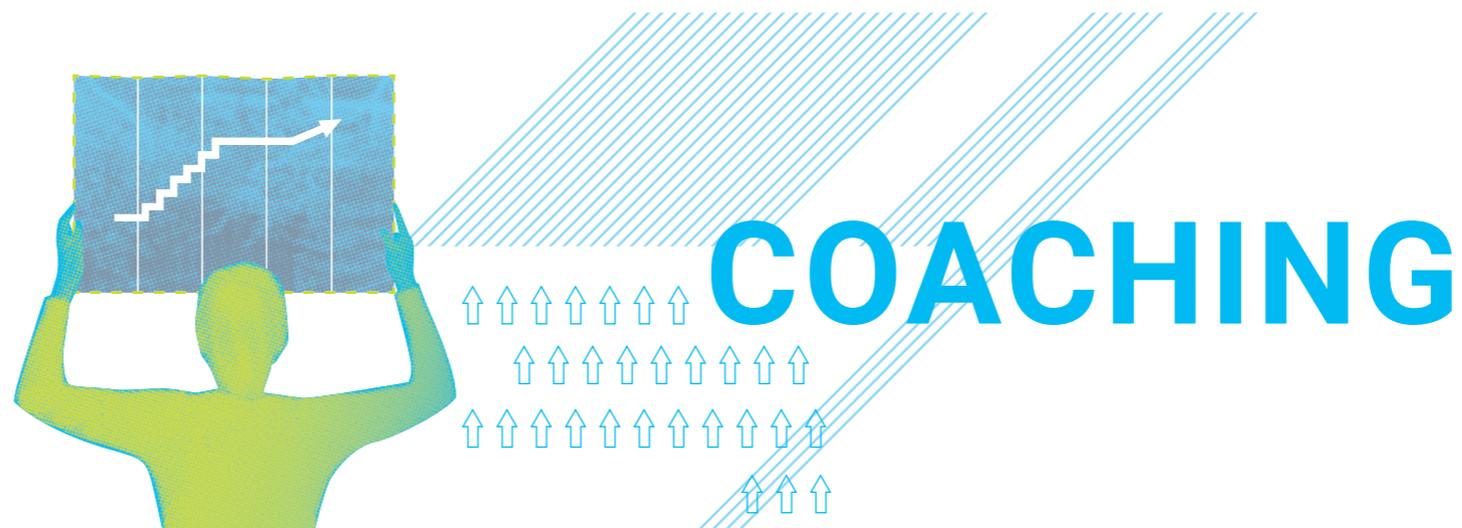
CAREER STEPS FOR POSTDOCS IN ACADEMIA & INDUSTRY

Viele Nachwuchswissenschaftler*innen streben eine akademische Karriere an, einige von ihnen entscheiden sich am Ende ihrer Promotion oder in der Postdoc-Phase dann aber doch für eine andere Laufbahn – etwa in der Industrie, als Berater*in, im Wissenschaftsmanagement oder in der wissenschaftlichen Infrastruktur.

Welche Karrieremöglichkeiten bestehen innerhalb und außerhalb der Academia? Auf der Veranstaltung „Career Steps for Postdocs in Academia & Industry“ können sich Interessierte darüber informieren. Die Veranstaltung findet ein- bis zweimal jährlich an unterschiedlichen Standorten in Deutschland statt, meist in Kooperation mit einer Universität und immer in Zusammenarbeit mit den Max-Planck-Instituten vor Ort.



Dr. Christiane Haupt
+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de



Postdoktorand*innen

Postdoktorand*innen

Auszeichnungen

-  Postdoktorand*innen
-  Promovierende

Otto-Hahn-Medaille und Award

In der Max-Planck-Gesellschaft werden jährlich über 600 Promotionen erstellt. Daher zeichnet die Max-Planck-Gesellschaft jedes Jahr die besten jungen Wissenschaftler*innen – Promovierende und Promovierte bis einschließlich zwei Jahre nach der Promotion – für besonders herausragende Promotionsleistungen mit der Otto-Hahn-Medaille aus. Diese ist mit einem Preisgeld von 7.500 Euro verbunden und soll zu einer Hochschul- oder Forschungskarriere motivieren. Die MPG ehrt zudem die besten Promovierten jeder Sektion mit dem Otto Hahn Award: Die Preisträger*innen können – über die Max-Planck-Gesellschaft finanziert – bis zu zwei Jahre in einer international renommierten Einrichtung im Ausland forschen und anschließend für drei Jahre, mit einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre, eine eigene Forschungsgruppe an einem Max-Planck-Institut aufbauen.



Dr. Katharina Miller-Meyer
+49 89 2108-1446
katharina.miller-meyer@gv.mpg.de

Annegret Lorf
+49 89 2108-1216
annegret.lorf@gv.mpg.de

Dieter-Rampacher-Preis

-  Promovierende

Um einen Anreiz für eine frühzeitige Promotion zu geben, zeichnet die Max-Planck-Gesellschaft alljährlich ihre jüngsten Doktorand*innen mit hervorragendem Promotionsabschluss mit dem Dieter-Rampacher-Preis aus. Der Preis wurde von Dr. Rampacher, einem fördernden Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft, gestiftet und ist mit 2.400 Euro dotiert.



Ilka Schießler-Gäbler
+49 89 2108-2486
ilka.schiessler-gaebler@gv.mpg.de

Hermann-Neuhaus-Preis

-  Postdoktorand*innen
-  Gruppenleiter*innen

Der Hermann-Neuhaus-Preis wird in Gedenken an den Unternehmer und Mäzen der MPG Hermann Neuhaus für herausragende Forschung mit Anwendungspotenzial an Postdoktorand*innen und Gruppenleiter*innen in der BMS und der CPTS vergeben. Er ist mit 25.000 Euro dotiert.



hermann-neuhaus-preis@gv.mpg.de
www.mpg.de/hermann-neuhaus-prize

Nobel Laureate Fellowship

Die Nobelpreisträger*innen der Max-Planck-Gesellschaft können herausragende Postdoktorand*innen mit dem Nobel Laureate Fellowship auszeichnen. Die Fellows erhalten für drei Jahre einen Arbeitsvertrag gemäß TVöD sowie Sachmittel für ihre Forschung am jeweiligen Max-Planck-Institut des/der Nobelpreisträger*in. Darüber hinaus erleben sie die Forschungstätigkeiten der Nobelpreisträger*innen aus nächster Nähe. Zudem profitieren sie in ihrem weiteren Karriereverlauf von deren exzellenten nationalen und internationalen Netzwerken.



Dr. Christiane Haupt
+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de

Postdoktorand*innen 

Reimar-Lüst-Fellowship (Das Programm ist derzeit in Überarbeitung.)

Junge Wissenschaftler*innen zu fördern – diesem Ziel dient auch die Reimar-Lüst-Stiftung, die zu Ehren des ehemaligen Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Prof. Dr. Reimar Lüst, 1983 aus Spenden deutscher Unternehmen entstand. Seither können herausragende Doktorand*innen oder Postdoktorand*innen ein Reimar-Lüst-Stipendium erhalten. Nach einem zentralen Aufruf im Frühjahr des jeweiligen Jahres können wissenschaftliche Mitglieder der Max-Planck-Gesellschaft geeignete Kandidat*innen vorschlagen. Die Förderung beinhaltet die Finanzierung des Beschäftigungsverhältnisses für die Dauer von zwei Jahren.



Anne Grewlich-Gercke
+49 89 2108-1803
anne.grewlich-gercke@gv.mpg.de

Postdoktorand*innen 
Promovierende 

Max-Planck-Azubipreis

Wie hoch der Qualitätsstandard in der Berufsausbildung innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft ist, zeigten Konzept und Auswirkung des Max-Planck-Azubipreises: Dieser wird jährlich bis zu 20 Auszubildenden und drei Ausbildungsstätten verliehen. Die Ehrung soll den Wettbewerb innerhalb der Institute anregen und jüngere Ausbildungsjahrgänge zu höherer Leistung motivieren. Lohn sind eine Urkunde des Präsidenten sowie ein Anerkennungsbetrag.



Jan Weichelt
+49 89 2108-1564
jan.weichelt@gv.mpg.de

Wissenschafts-
stützender Bereich 

Netzwerke

Die wissenschaftliche Neugierde und das Ziel, neue Erkenntnisse zu gewinnen, sind für Wissenschaftler*innen zentrale Motivationsfaktoren für die Berufswahl und -ausübung. Neben der inhaltlichen Forschungstätigkeit sind Wissenschaftskarrieren jedoch auch stark von der Interaktion mit Kolleg*innen geprägt, typischerweise innerhalb von Fachgesellschaften, Forschungsverbänden und themenspezifischen Konferenzen. Die Max-Planck-Gesellschaft unterstützt sektionsübergreifende Netzwerke für alle wissenschaftlichen Karrierestufen. Diese MPG-weiten Netzwerke fördern den Austausch auf fachlicher Ebene ebenso wie die gemeinsame Interessenvertretung und die interdisziplinäre persönliche Vernetzung. Sie ermöglichen, gemeinsame Anliegen zu bündeln und in regelmäßigen Gesprächen der gewählten Netzwerkvertreter*innen mit der Leitung der MPG zu erörtern.

Entlang der jeweiligen Ziele und Aktivitäten unterstützt die Abteilung Personalentwicklung & Chancen die MPG-weiten Netzwerke bedarfsgerecht und ergänzt die Koordination der Interessenvertretungen wo nötig.



Silke Weineck
+49 89 2108-1758
silke.weineck@gv.mpg.de

Max Planck PhDnet

Das Max Planck PhDnet richtet sich an Doktorand*innen der Max-Planck-Institute und soll die Promovierendenausbildung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessern, den wissenschaftlichen Austausch fördern und die akademische Solidarität stärken. Der Leitungskreis des Netzwerks tauscht sich eng mit den Verantwortlichen für Karriereentwicklung und der Leitung der Max-Planck-Gesellschaft aus. Einmal jährlich kommen die Promovierenden beim inter- und transdisziplinären wissenschaftlichen Treffen „Visions in Science“ zusammen.

Das PhDnet ist Teil des Netzwerks N², in dem sich die Promovierendennetzwerke Helmholtz Juniors, Leibniz PhD Network und Max Planck PhDnet zusammengeschlossen haben. Gemeinsam bilden sie eine Interessenvertretung von mehr als 14.000 Promovierenden in Deutschland.



Ilka Schießler-Gäbler
+49 89 2108-2486
ilka.schiessler-gaebler@gv.mpg.de

 Promovierende

Max Planck PostdocNet

Im April 2019 etablierte sich nach mehreren Jahren der Vorbereitung nun auch ein MPG-übergreifendes Netzwerk für Postdoktorand*innen. Die Bottom-up-Initiative Max Planck PostdocNet fördert seitdem den regelmäßigen Austausch untereinander. Zudem vertritt sie die Belange aller Postdoktorand*innen der Max-Planck-Gesellschaft gegenüber den Verantwortlichen für die Karriereentwicklung und der Leitung. Was Aufbau und Struktur angeht, orientiert sich bei Netzwerk am erfolgreich etablierten Phdnet.



Dr. Christiane Haupt
+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de

Postdoktorand*innen 

Career Steps Network

Talentförderung, Karriereunterstützung, Personalentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Maßnahmen zur Chancengerechtigkeit – all diese Aktivitäten führt die Max-Planck-Gesellschaft im Career Steps Network zusammen. Das Ziel: Die Informationen zwischen der Generalverwaltung und den Instituten sollen besser fließen. Gleichzeitig spiegelt das Netzwerk Ideen und Bedürfnisse aus den Instituten in die Gesellschaft zurück und bietet den Instituten die Möglichkeit, sich stärker untereinander zu vernetzen. Die Institute ernennen dabei ihre jeweiligen Mitglieder. Über einen spezifischen Verteiler erhalten diese dann regelmäßige Informationen oder können sich ein- bis zweimal jährlich bei Netzwerktreffen und in themenspezifischen Workshops persönlich austauschen.



Ilka Schießler-Gäbler
+49 89 2108-2486
ilka.schiessler-gaebler@gv.mpg.de

Wissenschafts-
stützender Bereich
(Institutsverantwortliche) 

Max Planck Research Group LeaderNet

Sich interdisziplinär auszutauschen und einen fachlichen Diskurs über Sektionsgrenzen hinweg zu führen, hat sich das Netzwerk der Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen, das Max Planck Research Group LeaderNet, zum Ziel gesetzt. Außerdem soll es dem Erfahrungsaustausch der Nachwuchsführungskräfte zu Themen wie der eigenen Karriereentwicklung dienen. Die jährlich stattfindenden Treffen der Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen fördern und stärken zudem den Kontakt und die Vernetzung der Forschungsgruppenleiter*innen untereinander.



Dr. Katharina Miller-Meyer
+49 89 2108-1446
katharina.miller-meyer@gv.mpg.de

(Max-Planck-)
Forschungsgruppen-
leiter*innen (W2) 

-  Postdoktorand*innen

-  Gruppenleiter*innen

-  (Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)

Max Planck LeadNet

Wissenschaftliche Probleme diskutieren, Fragen rund um organisatorische Belange klären – die entsprechende Plattform dafür bietet das Max Planck LeadNet. Es versteht sich als Netzwerk von und für junge Gruppenleiter*innen und soll die Zusammenarbeit zwischen den Forschungsgruppen fördern. Einmal im Jahr richten die Mitglieder ein Symposium aus. Hier erhalten die Teilnehmer*innen unter anderem Informationen zur Karriereentwicklung und zum Wissenschaftssystem.

Dr. Katharina Miller-Meyer
 +49 89 2108-1446
 katharina.miller-meyer@gv.mpg.de

Elisabeth-Schiemann-Kolleg

Im Elisabeth-Schiemann-Kolleg unterstützen erfahrene Direktor*innen der Max-Planck-Gesellschaft junge Wissenschaftlerinnen, die ebenfalls eine Lebenszeitprofessur oder Direktorinnenstelle an einer Forschungseinrichtung anstreben. Das Kolleg umfasst Mentoring, Netzwerkbildung, Führungskräftecoaching und regelmäßige Plenartreffen, bei denen die Teilnehmer*innen wissenschaftliche Themen und Karrierefragen diskutieren. Um Mitglied zu werden, müssen die Wissenschaftlerinnen von einem/einer Professor*in oder Direktor*in vorgeschlagen werden. Die Mitgliedschaft endet spätestens nach fünf Jahren – oder früher, sobald das Mitglied eine unbefristete Stelle erhält⁵.

Dr. Martha Roßmayer
 +49 89 2108-1426
 martha.rossmayer@gv.mpg.de

Sprecher*innenkreis der Informationsdienstleistenden

An nahezu allen Instituten der Max-Planck-Gesellschaft sind Mitarbeiter*innen mit bibliothekarischen bzw. informationsvermittelnden Aufgaben betraut, zumeist angebunden an die jeweiligen Institutsbibliotheken. Diese Informationsdienstleistenden (IDL) haben einen Sprecherkreis gewählt. Seine Aufgabe besteht darin, die im Zusammenhang mit der Wahrnehmung bibliothekarischer und informationsvermittelnder Aufgaben bestehenden Wünsche und Anregungen aus den Instituten aufzunehmen, diese zu bündeln und nach außen sowie innerhalb der MPG zu vertreten. Er unterhält Kontakte zu Fachgesellschaften, bibliothekarischen Organisationen und anderen Informationsdienstleistenden an außeruniversitären Forschungsorganisationen.

⁵ Es gelten die gleichen Bewerbungsbedingungen wie für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm unter Fußnote 1 auf Seite 32.

Verwaltungsleiter*innen-Sprecher*innenkreis

Die Leiter*innen der Institutsverwaltungen nehmen eine wichtige Brückenfunktion an der Schnittstelle zwischen der Generalverwaltung und der Leitung der Institute wahr. Über den Sprecher*innenkreis der Verwaltungsleiter*innen stehen sie als Interessenvertretung der Institute mit der Leitung der Generalverwaltung im kontinuierlichen Austausch zu Themen von strategischer oder allgemeiner Bedeutung für die Geschäftsführung der MPG. Dazu treffen sich die sieben Mitglieder des Sprecher*innen-Kreis, die regional gewählt werden, zweimal jährlich mit der Leitungsebene sowie den Fachabteilungen der Generalverwaltung. Die Verwaltungsleiter*innen-Tagung wird durch den Sprecher*innenkreis der Verwaltungsleiter*innen organisiert.

Dr. Christian Erlacher
 +49 89 2108-1322
 christian.erlacher@gv.mpg.de

Sprecher*innenkreis für Ausbilder*innen

Die Max-Planck-Gesellschaft vernetzt die Ausbilder*innen bundesweit über einen eigenen Sprecher*innenkreis. Auf jährlichen Tagungen können sie sich zusätzlich innerhalb der Berufsbranche zu fachlichen, strukturellen, rechtlichen und pädagogischen Themen fortbilden. Das branchenspezifische Netzwerk fördert zudem den Austausch von Auszubildenden zwischen verschiedenen Instituten, um einzelne Ausbildungsinhalte noch besser und abwechslungsreicher vermitteln zu können.

Jan Weichelt
 +49 89 2108-1564
 jan.weichelt@gv.mpg.de

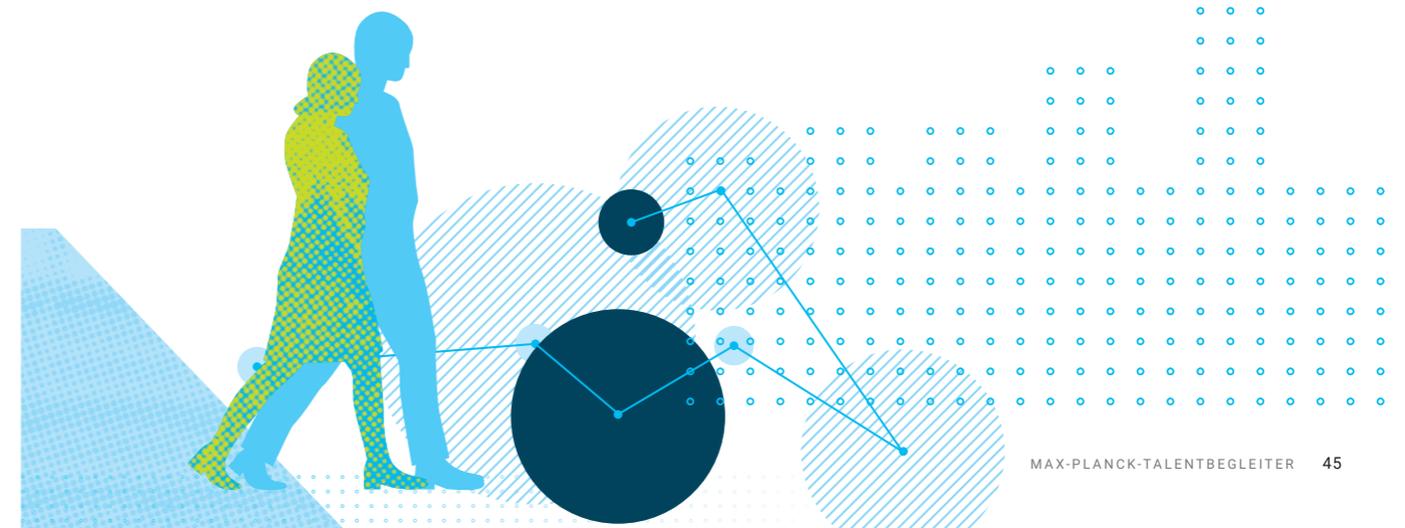
Wissenschafts-
stützender Bereich



Wissenschafts-
stützender Bereich



Wissenschafts-
stützender Bereich



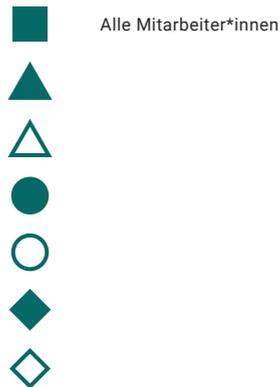


4 NAVIGATE & TRANSFER

Ein Erfolgsrezept der Max-Planck-Gesellschaft ist von jeher das Prinzip, Institute um weltweit führende Spitzenforscher*innen herum zu errichten – diese sind, wenn man so will, die Keimzelle eines jeden Instituts. So finden sich seit der Gründung der Max-Planck-Gesellschaft im Jahr 1948 allein 18 Nobelpreisträger*innen in den Reihen ihrer Forschenden. Und natürlich ziehen diese Spitzenforscher*innen zahlreiche andere Wissenschaftler*innen aus aller Welt an, um neue Ideen gemeinsam voranzutreiben. Die Atmosphäre an den Instituten ist offen und international: Renommierete Forscher*innen aus aller Welt bringen ihr Wissen und ihre Ideen in die MPG ein, Nachwuchsforscher*innen erhalten eine fundierte Förderung, junge Menschen werden in zahlreichen Lehrberufen ausgebildet.

Als Keimzelle der Wissenschaft sind die Max-Planck-Institute von ständiger Erneuerung geprägt – das gilt nicht nur für die wissenschaftlichen Ideen, sondern auch für die Mitarbeiter*innen. Wechseln sie nach der Ausbildung oder der Dissertation an andere Forschungseinrichtungen, in die Industrie oder kehren sie nach einem Auslandsaufenthalt an einem Max-Planck-Institut in ihr Heimatland zurück, tragen sie ihr Wissen in die Gesellschaft und in alle Welt. Dieser Transferschritt ist jedoch alles andere als leicht: Die Erfahrung zeigt, dass sowohl die wissenschaftliche Karriere als auch der Sprung in andere Karrierebereiche besser gelingen, wenn entsprechende professionelle Unterstützung geleistet wird. Die Max-Planck-Gesellschaft bietet daher Maßnahmen an, die die Wissenschaftler*innen auf ihrem ganz persönlichen Karriereweg begleiten – egal ob dieser weiterhin in die eigenen Forschungseinrichtungen oder nach außerhalb führt.

Support & Leistungen



Max Planck Alumni

Über 10.900 Wissenschaftler*innen, Doktorand*innen mit Fördervertrag sowie Stipendiat*innen arbeiten aktuell in der Max-Planck-Gesellschaft – viele von ihnen kommen aus dem Ausland. Kurzum: Der Pool an aktuellen Mitarbeiter*innen und Forschenden wie auch Ehemaligen der MPG ist groß. Auch nach dem Weggang von der MPG mit ihr und ihren Mitarbeiter*innen in Kontakt zu bleiben, das ermöglicht das Netzwerk der Max Planck Alumni, das Wissenschaftler*innen weltweit miteinander vernetzt.

Die aktive Kontaktpflege mit den Alumni ermöglicht es, Potenziale und Ressourcen zugänglich zu machen, um die Aufmerksamkeit gezielt auf Forschungs- und Fördermöglichkeiten der Max-Planck-Gesellschaft zu lenken, Spitzen- und Nachwuchsforscher*innen zu gewinnen, die Anbahnung internationaler Forschungs-k Kooperationen zu unterstützen und das Forschungsmarketing der MPG auszubauen („excellence attracts excellence“). Alumni im Ausland können als Ansprechpersonen vor Ort den Zugang für Max-Planck-Forschende zu lokalen Einrichtungen ermöglichen, als Mentor*innen für den wissenschaftlichen Nachwuchs wirken und ihrerseits mittels des Alumni-Netzwerks mit der Max-Planck-Gesellschaft laufend in Kontakt bleiben. Nicht zuletzt lassen sich Karrierewege der Alumni so einfacher nachverfolgen.

Dafür baut die Max-Planck-Gesellschaft ein breit aufgestelltes und funktionierendes Alumni-Netzwerk auf. Dieses wird künftig Ressource und Ideengeber in vielen strategischen Bereichen sein – etwa in der Personalentwicklung, beim Scouting, bei Industriepartnerschaften, der Internationalisierung, im Bereich fördernde Mitglieder, im Marketing sowie bei der Innovations- und Gründungsberatung.

Ilka Schießler-Gäbler
+49 89 2108-2486
ilka.schiessler-gaebler@gv.mpg.de

Silke Weineck
+49 89 2108-1758
silke.weineck@gv.mpg.de

AcademiaNet

Wie lassen sich hochqualifizierte Frauen in der Wissenschaft besser auffinden? Wie erhöht man ihre Sichtbarkeit, etwa wenn es um die Besetzung von Führungspositionen geht? Die Max-Planck-Gesellschaft nutzt dazu seit 2010 das AcademiaNet unter der Trägerschaft der Swiss National Science Foundation. Sind wissenschaftliche Gremien oder Führungspositionen zu besetzen, sollen Konferenzprogramme gestaltet oder Expert*innen beratend herangezogen werden, können Entscheider*innen, Organisator*innen und Journalist*innen für ihre Recherche auf dieses Netz zurückgreifen. Gleichzeitig fördert das AcademiaNet das Netzwerken seiner Nutzerinnen. Wissenschaftliche Einrichtungen wie die Max-Planck-Gesellschaft können herausragende Wissenschaftlerinnen für eine Aufnahme ins AcademiaNet nominieren. Inzwischen zählt das Netzwerk rund 110 weibliche Mitglieder aus den Reihen der MPG⁶.

Dr. Martha Roßmayer
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de

Industry Track der Planck Academy – ein Talentnetzwerk mit der Industrie

Eine Karriere in der Industrie kann für Nachwuchsforscher*innen der Max-Planck-Gesellschaft eine Alternative zu einer Karriere in der Forschung sein.

Über den direkten Zugang zu Karriereevents, Coaching Sessions, Workshops und weiteren Angeboten ebnet und fördert die Max-Planck-Gesellschaft den Zugang zur Unternehmenswelt – branchenspezifisch, maßgeschneidert und individuell. Zudem ermöglicht ein Netzwerk mit ausgewählten Unternehmenspartnern interessierten Talenten direkten Austausch und Kontaktaufnahme.

Anne Grewlich-Gercke
+49 89 2108-1803
anne.grewlich-gercke@gv.mpg.de

(Max-Planck-)
Forschungsgruppen-
leiter*innen (W2)



Gruppenleiter*innen



Postdoktorand*innen



Gruppenleiter*innen



Postdoktorand*innen



Promovierende



⁶ Es gelten die gleichen Bewerbungsbedingungen wie für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm unter Fußnote 1 auf Seite 32.

Career Tracking

- Wissenschaftliche Direktor*innen (W3)

- (Max-Planck-) Forschungsgruppenleiter*innen (W2)

- Gruppenleiter*innen

- Postdoktorand*innen

- Promovierende

- Externe Wissenschaftler*innen

Die wissenschaftlichen Lebenswege hochqualifizierter Forscher*innen sind meist ebenso vielfältig wie wechselhaft – sei es bezüglich der Regionen, in denen sie leben und arbeiten, der Institutionen oder auch der Positionen, die sie innehaben. Die Max-Planck-Gesellschaft kann hier eine von mehreren aufeinanderfolgenden Stationen sein. Doch auch über die Zeit bei der Max-Planck-Gesellschaft hinaus begleitet die MPG herausragende Talente. Für die ehemaligen Mitarbeiter*innen ist es somit leichter, mit den früheren Kolleg*innen Kontakt zu halten oder weiterhin an Veranstaltungen und Netzwerken teilzunehmen. Auch nach längerer Zeit können aktive Mitarbeiter*innen und ehemalige Kolleg*innen direkt und exklusiv miteinander Kontakt aufnehmen.

Dies ist nicht nur per se interessant und ein potenzieller Katalysator für Netzwerke und Kooperationen, sondern erlaubt auch wertvolle Erkenntnisse. Wie effektiv und treffsicher sind die Programme und Unterstützungsmaßnahmen der Max-Planck-Gesellschaft? Auch fachlich-inhaltliche oder geografische Trends erlauben Rückschlüsse, wie attraktiv und wettbewerbsfähig die Max-Planck-Gesellschaft ist. Über diese Analysen gewinnt sie frühzeitig verlässliche Informationen, um weiterhin zukunftsweisende und wirksame Exzellenzförderung zu betreiben.

Dr. Fabian Ochsenfeld
+49 89 2108-1648
fabian.ochsenfeld@gv.mpg.de

Ganzheitliche Maßnahmen für alle Karriereebenen

Standards und Spielräume

Die Arbeits- und Forschungskultur an den Max-Planck-Instituten ist divers und bunt – diese Vielfalt zeigt sich auch in den Programmen rund um die Chancengerechtigkeit. Will man den Erfolg dieser Programme bewerten, braucht es eine ebenso große Vielfalt an Evaluationsinstrumenten. Egal ob es darum geht, einen instituts-gerechten Gleichstellungsplan zu entwickeln, den Einfluss von Geschlechterstereotypen auf Personalauswahl und Leistungsbeurteilung zu reduzieren oder in puncto strategische Entscheidungen im Bereich Chancengleichheit & Diversity zu beraten: Die definierten Standards müssen Spielräume enthalten, ohne deshalb weniger absolut und anspruchsvoll zu sein. Gemeinsam entwickeln die Stabsstelle Talent, Gender & Diversity und die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Qualitätsstandards und Gestaltungsleitfäden als Parameter einer erfolgreichen diversitätsgerechten Personalentwicklung und -auswahl in der Max-Planck-Gesellschaft. Hierzu zählen auch die Unterstützung einer diversitätsgerechten Organisationsentwicklung und die Beratung lokaler Fachstellen, die Konzepte regional umsetzen.

Frauke Logermann
+49 89 2108-1576
frauke.logermann@gv.mpg.de

Dr. Ulla Weber
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
+49 89 2108-1421
zgb-office@mpg.de

Alle Mitarbeiter*innen



Synergien und Netzwerke

Ein gutes Netzwerk ist unerlässlich für die erfolgreiche Entwicklung der vielfältigen Talente in der Max-Planck-Gesellschaft. Bedingt durch die strukturellen Unterschiede in den Instituten und die räumliche Verteilung über das gesamte Bundesgebiet und Europa hinaus, sind vielfältige Expert*innen-Netzwerke aktiv. Das Career Steps Network bündelt bereits existente Karrierenetze. Der nächste Schritt ist dann, die Arbeit in den Netzwerken strukturell stärker zu unterstützen. Um vergleichbare Standards sicherzustellen und als kompetenter Partner zu fungieren, ist es notwendig, zusätzliche Ressourcen in Instituten bzw. in den entsprechenden Regionen zu schaffen. Insbesondere eine intensive Zusammenarbeit der Institute auf einem Campus und in einer Region ermöglicht es, effektiv Know-how zur Verfügung zu stellen und Aufgaben zu bündeln, um – unabhängig von der individuellen Institutsgröße – ein breites Angebot für die Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Dies unterstützt die professionelle Entwicklung von Mitarbeitenden der Max-Planck-Gesellschaft, unabhängig von Alter und Profession.

Dr. Christian Erlacher
+49 89 2108-1322
christian.erlacher@gv.mpg.de

Wissenschafts-stützender Bereich (Institutsverantwortliche)





Alle Mitarbeiter*innen

Zentrales Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Max-Planck-Gesellschaft möchte die physische und psychische Gesundheit ihrer Beschäftigten fördern und erhalten. Unser Fokus liegt auf dem Ausbau und die Weiterentwicklung des Health Managements in der MPG als strategische Managementaufgabe und wichtiges Personalentwicklungsinstrument. Gesundheitsförderliche Prozesse und Strukturen sollen weiter integriert und eine „Gesunde Führung“ weiter auf- und ausgebaut werden. Für jedes Institut sollen BGM Standards geschaffen und individuell sowie bedarfsorientiert umgesetzt werden. Die BGM Verantwortlichen der Institute sind eng vernetzt. Ihnen stehen zentrale und speziell auf die MPG ausgerichtete Fortbildungsangebote zur Verfügung. Mit dem MPG-weitem Service EMAP (Employee and Manager Assistance Program) bieten wir allen MPG Beschäftigten und Stipendiaten eine anonyme, kostenlose und mehrsprachige Sofortberatung zur Unterstützung bei der Bewältigung von beruflichen oder persönlichen Problemen. Gesundheit ist die Voraussetzung für unsere Exzellenz!

Anette Hausmann
+49 89 2108-1510
anette.hausmann@gv.mpg.de

Tanja Neumann (für die GV)
+49 89 2108-1813
tanja.neumann@gv.mpg.de

Audit „berufundfamilie“ – zertifizierte familienfreundliche Personalpolitik

Die Max-Planck-Gesellschaft setzt bewusst auf eine familienfreundliche Personalpolitik: mit einem breit gefächerten Angebot zur Chancengerechtigkeit und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, aber auch mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Alle drei Jahre stellt sich die Max-Planck-Gesellschaft dem Audit „berufundfamilie“, um die erfolgreiche Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen prüfen zu lassen. 2018 bekam die Max-Planck-Gesellschaft bereits zum fünften Mal das Audit-Zertifikat „berufundfamilie“ verliehen – sie ist damit die einzige vollständig zertifizierte außeruniversitäre Forschungseinrichtung Deutschlands. Damit die familienpolitischen Leistungen die Max-Planck-Gesellschaft auch weiterhin prägen, werden sowohl Führungskräfte als auch Fachabteilungen und Institute in die Umsetzung geeigneter Maßnahmen eingebunden.

Dr. Martha Roßmayer
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de

Wissenschafts-
stützender Bereich
(Institutsverantwortliche)

HEALTH

WORK & FAMILY

Arbeit im Netz – Kooperationen & Partnerschaften

Die Arbeit der Abteilung Personalentwicklung & Chancen erfolgt in einem differenzierten Netz aus Kooperations- und Beratungsbezügen. Nur so können die hochwertigen Services, Programme und Beratungen passgenau, im Rahmen gesetzlicher Vorgaben, gremial erwirkter Beschlüsse und finanziell gesichert entwickelt und umgesetzt werden. Für unsere Expert*innen ist die enge Abstimmung und gemeinsame Beratung mit **der Leitung der Max-Planck-Gesellschaft, den anderen Abteilungen der Generalverwaltung und ihren Beauftragten** genauso wichtig und erfolgskritisch wie die enge Zusammenarbeit und der Austausch mit den **Max-Planck-Instituten**. Eine besondere Ressource stellen die Beratungsgremien dar – **die Präsidentenkommission Chancen, das Sounding Board der Planck Academy** und **das Talent, Gender & Diversity Board**. Die externen Kooperationspartner sind für die Umsetzung der Services und Programme essenziell.

Abteilung Personalentwicklung & Chancen

Fachabteilungen Generalverwaltung

Max-Planck-Institute

Präsidentenkommission Chancen

Talent, Gender & Diversity Board

Sounding Board der Planck Academy

Externe Kooperationspartner



Die Präsidentenkommission Chancen

Seit seinem Amtsantritt in 2014 misst der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft dem Thema Chancengleichheit einen hohen Stellenwert zu. Die MPG hat den Kernwert Chancengleichheit durch die Präsidentenkommission Chancen auf Leitungsebene verankert. Kommission, Mitglieder und Vorsitz sind nicht permanent und können themenspezifisch alternieren. Die 2016 eingerichtete Präsidentenkommission Chancen unter der Leitung von Vizepräsidentin Prof. Dr. Dr. h.c. Angela Friederici hat darüber hinaus vielfältige Impulse gesetzt und beispielsweise die Pilotierung des Lise-Meitner-Exzellenzprogramms und die Unterstützung des Aufbaus der Abteilung Personalentwicklung & Chancen forciert.

VORSITZ

Prof. Dr. Dr. h.c. Angela Friederici

Vizepräsidentin der Max-Planck-Gesellschaft & Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

MITGLIEDER

Prof. Dr. Nicole Dubilier

Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie

Prof. Dr. Ulman Lindenberger

Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Rüdiger Willems

Generalsekretär, Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Karen Alim

Max-Planck-Forschungsgruppenleiterin, Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation

Dr. Ute Dercks

Wissenschaftliche Mitarbeiterin & Gleichstellungsbeauftragte, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Prof. Dr. Jan-Michael Rost

Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme

Kerstin Dübner-Gee

Abteilungsleiterin Personalentwicklung & Chancen, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Ulla Weber

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Max-Planck-Gesellschaft

KOORDINATION

Frauke Logermann

Stabsstelle Talent, Gender & Diversity, Abteilung Personalentwicklung & Chancen, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Das Sounding Board der Planck Academy

Das Sounding Board der Planck Academy wurde gegründet, um die Konzeptionierung, den Aufbau und die weitere Entwicklung der Planck Academy von einer Gruppe MPG-interner, vor allem aber auch externer Expert*innen begleiten zu lassen. Das beratende Gremium wurde am 16. Juli 2019 gegründet und kommt zweimal jährlich zusammen.

MITGLIEDER

Dr. Christina Beck

Abteilungsleiterin Kommunikation, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Maria Bergemann

Unabhängige Forschungsgruppenleiterin, Max-Planck-Institut für Astronomie

Dr. Roman Götter

Geschäftsführer, Fraunhofer Academy

Prof. Reinhard Jahn

Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie; Vorsitzender der Auswahl-Kommission des Tenure-Track-Programms im Nachwuchspakt des BMBF

Dr. Anna Maria Karl

Head of Global Talent Sourcing, Daimler AG; Alumna und Mitglied des Freundeskreises des MPI für Privatrecht

Dr. Katja Ketterle

Leiterin des Sektionsbüros BMS, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Carolyn Moser

Forschungsgruppenleiterin, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

Prof. Dr. Claudia Peus

Vizepräsidentin für Talentmanagement und Diversity, Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement, Technische Universität München

Dr. Anne Schreier

Geschäftsführerin, German Scholars Organization

Prof. Peter Seeberger

Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung

Prof. Dr. Matthias Sutter

Wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern

Dr. Ulla Weber

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Max-Planck-Gesellschaft

VORSITZ

Kerstin Dübner-Gee

Abteilungsleiterin Personalentwicklung & Chancen, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

KOORDINATION

Berrin Tezcan

Referatsleitung, Abteilung Personalentwicklung & Chancen, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Christiane Haupt

Referentin, Abteilung Personalentwicklung & Chancen, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Das Talent, Gender & Diversity Board

Am 14. Juni 2019 hat das Talent, Gender & Diversity Board seine Arbeit aufgenommen. Das Action-Board setzt sich aus Mitgliedern verschiedener GV-Fachabteilungen und Institutsvertretungen zusammen. Ziel des neu gegründeten TGD Boards sind die Entwicklung wettbewerbsorientierter Maßnahmen im Bereich diversitätsgerechte Talentförderung sowie das Monitoring und die Qualitätssicherung bereits bestehender Personalentwicklungsprogramme.

MITGLIEDER

Corinna Heel

Referentin Institutsbetreuung, Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Berrin Tezcan

Referatsleitung, Abteilung Personalentwicklung & Chancen,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Martha Roßmayer

Referentin, Abteilung Personalentwicklung & Chancen,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Elisabeth Jostock

Stabsreferat Private Forschungsförderung,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Beate Koch

Referentin Interne Kommunikation, Abteilung Kommunikation,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Jutta Zimmer

Referentin, Abteilung Personal und Personalrecht,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Ilona Kruse

Referentin, Abteilung Wissenschaftspolitik und Strategieprozesse,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Peter Nickel

Referatsleitung, Abteilung Finanzcontrolling,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Ingo Barth

Forschungsgruppenleiter Max Planck Research Group „Current-carrying
quantum dynamics“, Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik

Markus Burtscheidt

Vorsitzender Gesamtbetriebsrat, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Dr. Nicola Wesselburg

Leiterin Forschungscoordination und Öffentlichkeitsarbeit,
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht

VORSITZ

Kerstin Dübner-Gee

Abteilungsleiterin Personalentwicklung & Chancen,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Ulla Weber

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Max-Planck-Gesellschaft

KOORDINATION

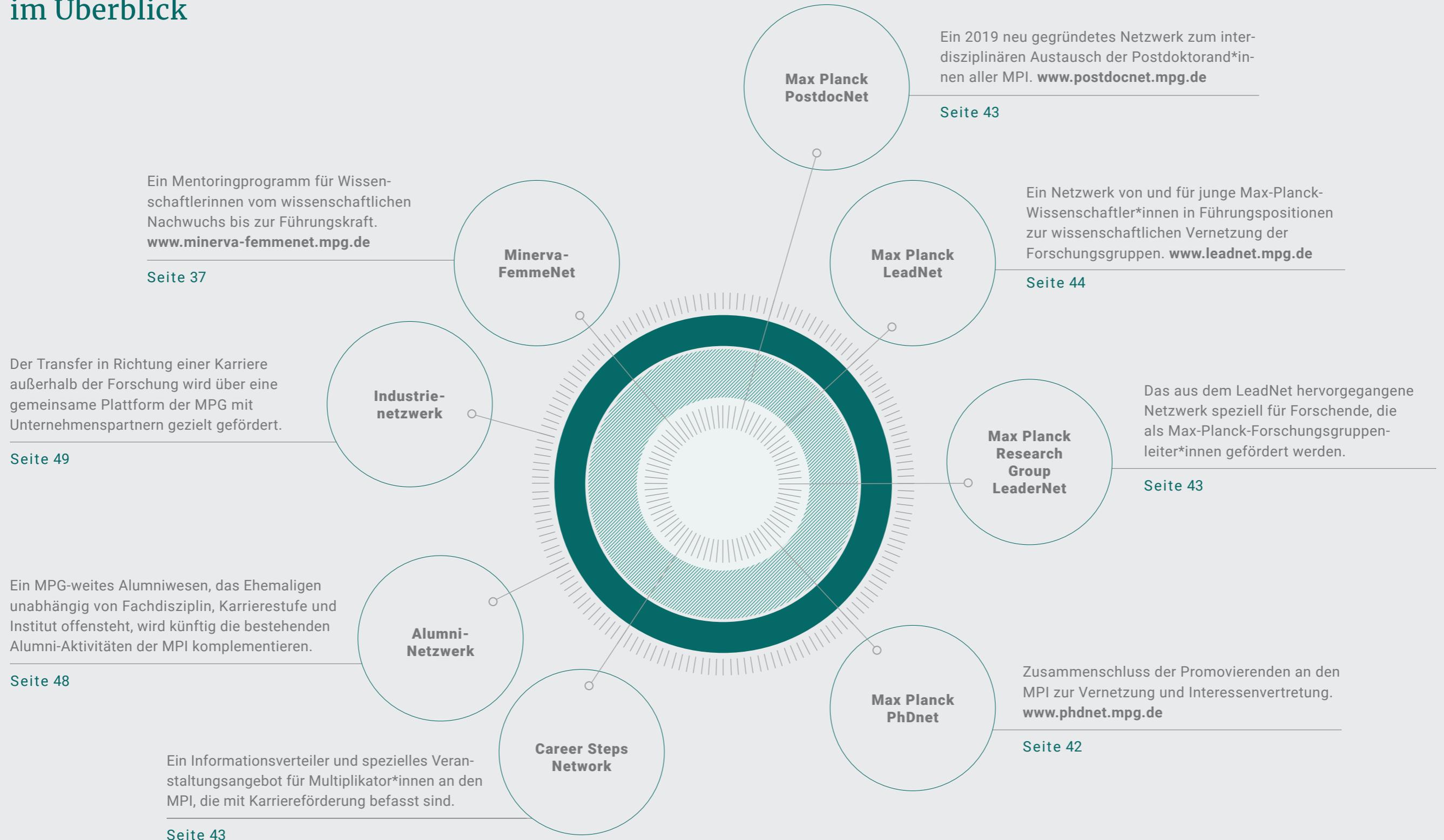
Frauke Logermann

Stabsstelle Talent, Gender & Diversity, Abteilung Personalentwicklung & Chancen,
Generalverwaltung Max-Planck-Gesellschaft

Beispiele externer Kooperationspartnerschaften

- Alexander-von-Humboldt-Stiftung
- BAD – Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
- Bayerische Akademie der Wissenschaften
- berufundfamilie Service GmbH (Audit)
- Charta der Vielfalt
- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Dual Career Netzwerk Deutschland
- EAF Berlin. Diversity in Leadership
- Euraxess
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
- Fürstenberg Institut GmbH
- Haufe Akademie GmbH & Co. KG
- Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.
- Hochschulrektorenkonferenz
- IHK für München und Oberbayern
- Initiative Chefsache
- Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen
- Leibniz-Gemeinschaft
- Mentoring Hessen mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Modolingo – International Language Center München
- MuT – Mentoring und Training mit Universität Stuttgart (regionales Mentoring Baden-Württemberg)
- pme Familienservice GmbH
- Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V.
- Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.
- Swiss National Science Foundation (SNSF) als Träger für AcademiaNet seit 2019
- Techniker Krankenkasse
- Technische Universität München (TUM)

Karrierenetzwerke der Max-Planck-Gesellschaft im Überblick



KONTAKT

Sie haben ein Angebot gefunden, das Sie interessiert? Sie haben Fragen zu einzelnen Maßnahmen oder wollen allgemein etwas klären? Auf diesen Seiten finden Sie unsere Ansprechpartner*innen samt ihren Kontaktdaten. Melden Sie sich, wir helfen Ihnen gerne weiter!



Beate Ascher

Preise, IMPRS- und Team Office

+49 89 2108-1144
beate.ascher@gv.mpg.de



Dr. Christian Erlacher

Stabsstelle, Kooperations- und Netzwerkmanagement

+49 89 2108-1322
christian.erlacher@gv.mpg.de



Dr. Christiane Haupt

Onboarding, Karriere & Entwicklung – Postdoktorand*innen und Gruppenleitungen

+49 89 2108-1469
christiane.haupt@gv.mpg.de



Frauke Logermann

Stabsstelle
Talent, Gender & Diversity

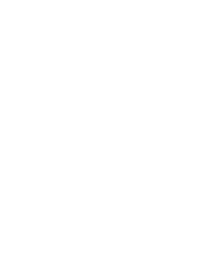
+49 89 2108-1576
frauke.logermann@gv.mpg.de



Rita Bago

Leitung Team Office – Assistenz

+49 89 2108-1187
rita.bago@gv.mpg.de



Edith Freundl

Family Office

+49 89 2108-1882
edith.freundl@gv.mpg.de



Anette Hausmann

Health Management für die MPG

+49 89 2108-1510
anette.hausmann@gv.mpg.de



Annegret Lorf

Programme & Netzwerke – International Max Planck Research Schools (IMPRS)

+49 89 2108-1216
annegret.lorf@gv.mpg.de

Angelika Czullay

Office Planck Academy & Büro Fortbildung GV

+49 89 2108-1363
angelika.czullay@gv.mpg.de



Anne Grewlich-Gercke

Industry Track

+49 89 2108-1803
anne.grewlich-gercke@gv.mpg.de



Caroline Hein

Onboarding, Karriere & Entwicklung – Wissenschaftsstützender Bereich (GV)

+49 89 2108-1809
caroline.hein@gv.mpg.de



Gunther Löfflmann

Onboarding, Karriere & Entwicklung, Talentmanagement – Wissenschaftsstützender Bereich

+49 89 2108-1820
gunther.loefflmann@gv.mpg.de



Kerstin Dübner-Gee

Abteilungsleitung

+49 89 2108-1178
kerstin.duebner-gee@gv.mpg.de



Dr. Katharina Haas

Onboarding, Karriere & Entwicklung – Wissenschaftliche Führungskräfte

+49 89 2108-1801
katharina.haas@gv.mpg.de



Marlar Kin

Willkommen, Integration & Doppelkarriere

+49 89 2108-1757
marlar.kin@gv.mpg.de



Dr. Verena Mauch

Gesamtkoordination Programme Arbeits- und Führungskultur

+49 89 2108-1484
verena.mauch@gv.mpg.de



Gabriele Meergans

Zentraler Coachingpool
+49 89 2108-1348
gabriele.meergans@gv.mpg.de



Sabine Neitzel

Family Office
+49 89 2108-1518
sabine.neitzel@gv.mpg.de



Dr. Martha Roßmayer

Gendergerechte Karriere-
förderung & Grundsatzthemen
+49 89 2108-1426
martha.rossmayer@gv.mpg.de



Dr. Ulla Weber

Zentrale
Gleichstellungsbeauftragte
+49 89 2108-1421
zgb-office@mpg.de



Dr. Katharina Miller-Meyer

Programme & Netzwerke –
Management Forschungspro-
gramme
+49 89 2108-1446
katharina.miller-meyer@gv.mpg.de



Tanja Neumann

Projektmitarbeit &
Event-Management, *GV Vital*
+49 89 2108-1813
tanja.neumann@gv.mpg.de



Ilka Schießler-Gäbler

Programme & Netzwerke –
Alumni, PhDnet & Career Steps
Network
+49 89 2108-2486
ilka.schiessler-gaebler@gv.mpg.de



Jan Weichert

Onboarding,
Karriere & Entwicklung –
Academy Management
+49 89 2108-1564
jan.weichert@gv.mpg.de



Angelika Molkenthin

Organisation,
Veranstaltungen & Team Office
+49 89 2108-1388
angelika.molkenthin@gv.mpg.de



Dr. Fabian Ochsenfeld

Programme & Netzwerke –
Career Tracking & Data Mining
+49 89 2108-1648
fabian.ochsenfeld@gv.mpg.de



Britta Schluttenhofer

Promovierende, Undergraduates
und GV-Ausbildung
+49 89 2108-2472
britta.schluttenhofer@gv.mpg.de



Silke Weineck

Referatsleitung
Programme & Netzwerke
+49 89 2108-1758
silke.weineck@gv.mpg.de



Susanna München-Rieger

Family Office
+49 89 2108-1915
susanna.muenich-rieger@gv.mpg.de



Maximilian Pirchmoser

Sachbearbeitung & Mitarbeit
Team Officee
+49 89 2108-1658
maximilian.pirchmoser@gv.mpg.de



Berrin Tezcan

Referatsleitung Onboarding,
Karriere & Entwicklung,
Planck Academy
+49 89 2108-1190
berrin.tezcan@gv.mpg.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf
www.mpg.de/personalentwicklung-und-chancen

Impressum

HERAUSGEBER

Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.
Generalverwaltung/Abteilung
Personalentwicklung & Chancen
Hofgartenstr. 8, D-80539 München

E-Mail: personalentwicklung@gv.mpg.de
Internet: www.mpg.de

REDAKTION

Generalverwaltung/Abteilung
Personalentwicklung & Chancen

GESTALTUNG

mattweis, München

DRUCK

Peschke Druck, München

Erstellt: Dezember 2019; 1. Aktualisierung: Juli 2020

BILDQUELLEN

Titel: Illustration: mattweis unter Verwendung v. istockphoto (Karte/Netzwerk); freepik (Silhouette) | S. 3: Prof. Dr. Martin Stratmann; Rüdiger Willems: © MPG | S. 6: Team-Gruppenbild: © MPG | S. 10–15: Illustration: mattweis u. Verwendung v. freepik (Lupe); MPG (Klaus von Klitzing, Christiane Nüsslein-Volhard, Nobelpreis-Medaille); istockphoto (Erde) | S. 16–25: Illustration: mattweis u. Verwendung v. istockphoto (Erde, Business People, Vater & Sohn, Kartons, Tür, Passport, Icons); freepik (Icons, Transporter) | S. 26–46: Illustration: mattweis u. Verwendung v. istockphoto (Frau); freepik (Silhouette) | S. 47–53: Illustration: mattweis u. Verwendung v. istockphoto (Karte/Netzwerk); freepik (Icons)

Alle sonstigen Illustrationen und Infografiken: mattweis

